

**LÜNEBURGER DECKEL**

# NOCH FRAGEN?!

**GESTALTUNGSDIALOG  
ZUM ZUKÜNFTIGEN**

**LÄRMSCHUTZDECKEL  
LÜNE-MOORFELD**

**- DOKUMENTATION DES BETEILIGUNGSPROZESSES -**



# Impressum



**Die  
Autobahn**  
Nord

## Eigentümer und Herausgeber:

Die Autobahn GmbH  
des Bundes  
Niederlassung Nord  
Heidenkampsweg 96-98  
20097 Hamburg

Außenstelle Lüneburg  
Wilschenbrucher Weg 69  
21335 Lüneburg

## Erarbeitet von:

Bunk & Münch  
Landschaftsarchitekten Partg mbB  
Brüderstraße 22  
20355 Hamburg

Sültenweg 23  
21339 Lüneburg

## Grafik und Layout:

Jutta Schäm (Grafik)  
Friedemann Stampa  
(Graphic-Recording)  
May Solger (Text)

Lüneburg, März 2023

# Inhaltsverzeichnis

■ <b>Einleitung</b>	<b>4</b>
■ <b>Zeitstrahl</b>	<b>5</b>
■ <b>Bausteine des Gestaltungsdialogs</b>	<b>6</b>
■ <b>Aufsuchende Beteiligung</b>	<b>7</b>
■ <b>Informieren</b>	<b>8</b>
■ <b>Ideen-Countdown</b>	<b>9</b>
■ <b>Ergebnisse</b>	<b>10</b>
· <b>Wege und Mobilität</b>	<b>10</b>
· <b>Aktivität und Erlebnis</b>	<b>12</b>
· <b>Bepflanzung</b>	<b>12</b>
· <b>Nutzung</b>	<b>16</b>
■ <b>Ideen-Werkstatt</b>	<b>18</b>
■ <b>Ablauf und Gesamteindruck</b>	<b>19</b>
■ <b>Ergebnisse</b>	<b>20</b>
■ <b>Wegweiser</b>	<b>25</b>
■ <b>Entwurf: Generationen Park</b>	<b>26</b>
■ <b>Entwurf: Nachhaltigkeits Park</b>	<b>28</b>
■ <b>Entwurfsauswahl</b>	
■ <b>Abstimmung finaler Entwurf</b>	<b>30</b>
■ <b>Abschluss &amp; Ausblick</b>	<b>31</b>
■ <b>Projektatlas A39</b>	<b>32</b>
■ <b>Presse</b>	<b>34</b>

# Einleitung

## Neue Möglichkeiten in Lüne-Moorfeld

Im Zuge des Ausbaus der A39, die im Stadtteil Lüne-Moorfeld abschnittsweise in Tunnellage verlaufen soll, entsteht ein 381 Meter langer und ca. 30 Meter breiter Lärmschutzdeckel, den die Außenstelle Lüneburg der Autobahn GmbH gemeinsam mit den Lüneburgerinnen und Lüneburgern gestalten möchte.

Die behutsame Zusammenführung des Stadtteils durch den entstehenden Deckel wird als Chance gesehen, die Wohn- und Aufenthaltsqualität in Lüne-Moorfeld weiter zu steigern. Dabei sollen die Umweltfaktoren Lärm und Grünflächen sowie die Planungsfaktoren Mobilität und Nutzung berücksichtigt werden.

## Was wünschen sich die Bürgerinnen und Bürger vor Ort?

Die Gestaltung des Lüneburger Deckels erfolgte durch das Beteiligungsverfahren, welches die unterschiedlichen Interessen der Bürger:innen, Anwohner:innen und anderer beteiligter Akteur:innen anhörte, abwägte und daraus die bestmögliche Lösung für alle Seiten entwickelte.



Lüne-Moorfeld in Richtung Westen

Der Gestaltungsdialog zum Lüneburger Deckel als informeller Beteiligungsprozess bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit aktiv Einfluss auf die weitere Planung zu nehmen und damit die Autobahn GmbH im Planungsprozess mit lokalen Kenntnissen und kreativen Ideen zu unterstützen.

## Im Gestaltungsdialog die bestmögliche Lösung für alle erreichen!

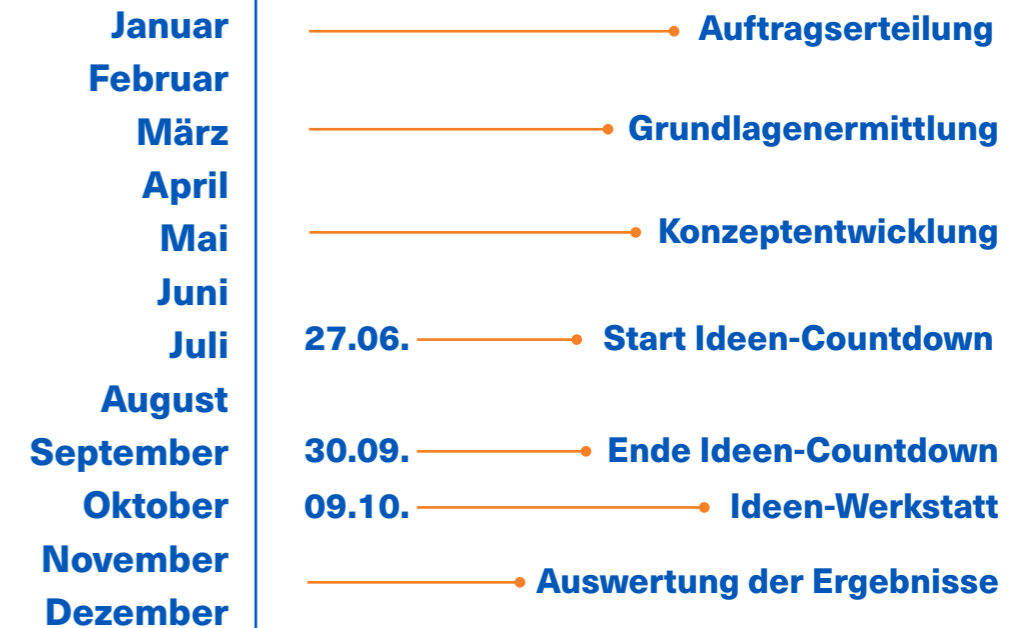
Die Ideen für zukünftige Nutzungen auf der entstehenden Fläche konnten im Zuge eines Ideen-Countdowns sowie einer Ideen-Werkstatt in Präsenz gesammelt und diskutiert werden. Die Diskussionen und der Austausch der Teilnehmenden klärte zudem wichtige technische Voraussetzungen, historische Hintergründe und planerische Konzepte anhand von Beispielen anderer Lärmschutzdeckel.

Alle Ergebnisse und Empfehlungen, die gemeinsam erarbeitet werden konnten, fließen in die Gestaltung des Lüneburger Deckels ein. Unter der Berücksichtigung der technischen Umsetzbarkeit bilden die geäußerten Wünsche und Bedürfnisse die Grundlage für zwei Gestaltungsentwürfe.

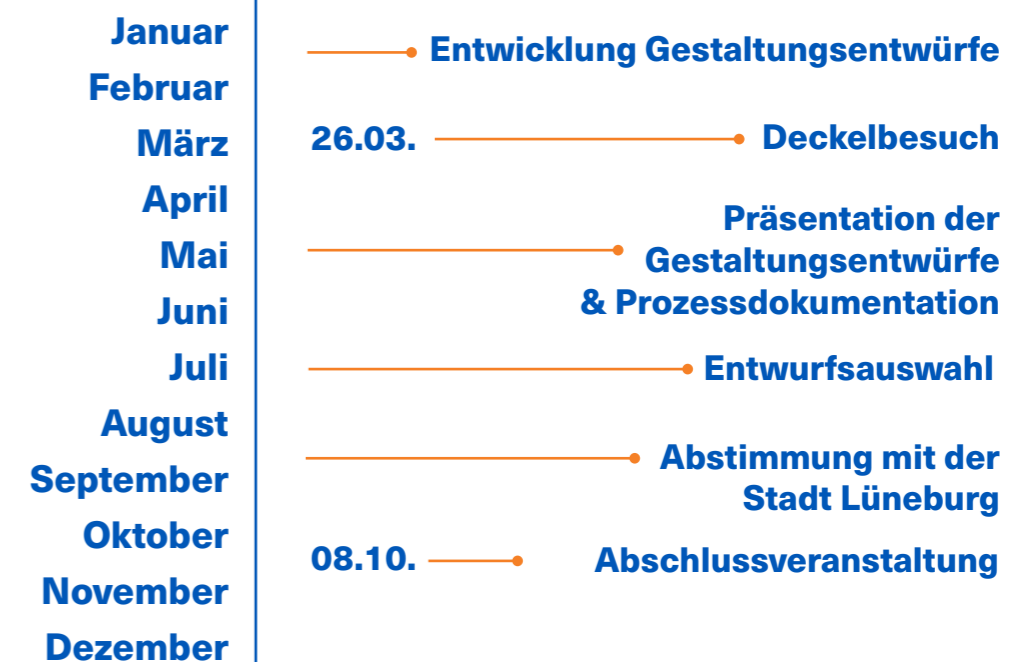
In der folgenden Prozessdokumentation werden die einzelnen Bausteine des Planungsprozesses beschrieben. Die Ergebnisse aus der Beteiligung werden dargestellt und analysiert. Abschließend erfolgt die Darstellung der Gestaltungsentwürfe und die Erläuterung der nächsten Schritte im Planungsprozess.

# Zeitstrahl

## 2021



## 2022



## 2023



## 2024



# Bausteine des Gestaltungsdialogs

## Leitziele

Der Gestaltungsdialog im Sinne eines informellen Beteiligungsformates dient dazu, dass die Außenstelle Lüneburg der Autobahn GmbH mit den Bürger:innen Lüneburgs zum Thema Lärmschutzdeckel „ins Gespräch“ kommt, Argumente und Ideen austauscht und eine gemeinsame Lösung für die Gestaltung findet.

Im Planungsprozess setzt die informelle Beteiligung zum Zeitpunkt der Vorplanung ein und wird bis zur baulichen Umsetzung laufend durchgeführt. Durch Dialogforen, Newsletter, Zukunftswerkstätten etc. verläuft der gesamte Prozess transparent und die Ideen und Gedanken der Beteiligten werden laufend öffentlich sichtbar gemacht und weiterentwickelt.

Dem Gestaltungsdialog für den Lüneburger Deckel liegen drei wichtige Leitziele zu Grunde:

**Kommunikation** auf Augenhöhe zwischen allen Teilnehmenden mit Lernbereitschaft und Rücksichtnahme

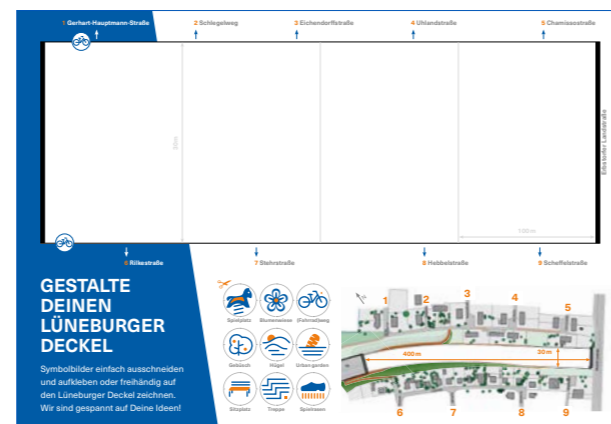
**Nachvollziehbarkeit** von Entscheidungen durch transparente Informationen im laufenden Prozess.

**Teilhabe** ermöglichen und sicherstellen, dass jede:r die gleichen Chancen hat mitzubestimmen.

## Vorgehen

Im Juli 2021 begann der zweiphasige Gestaltungsdialog mit einem Ideen-Countdown. Dieser Ideen-Countdown forderte die Bürger:innen auf, ihre Ideen für die Deckelgestaltung, analog oder digital, auf einem dafür gestalteten „Blankopapier“ bei der Außenstelle Lüneburg einzureichen.

Die Ideen sollten als Grundlage für die anstehende Ideen-Werkstatt dienen, bei der die Vorschläge dann weiter diskutiert und vertieft werden konnten.



„Blankopapier“ für Gestaltungsideen

In der zweiten Phase des Gestaltungsdialogs wurde am 9. Oktober 2021 eine Ideen-Werkstatt abgehalten, bei der rund 50 Teilnehmer:innen zusammenkamen. Neben einer kurzen Einführung und Impulsvorträgen von Expert:innen hatten die Lüneburger:innen die Möglichkeit in Kleingruppen die vorab eingereichten Entwürfe zu diskutieren sowie neue Ideen und Wünsche zu entwickeln.



Ideen-Werkstatt:  
Gruppentische mit „Blankopapier“

# Aufsuchende Beteiligung

## Kommunikationsziele

- Wahrnehmung des Lärmschutzdeckels als attraktive Möglichkeit für eine neugestaltete Grünfläche.
- Herausarbeitung der positiven Auswirkungen von Grünraum mit vielfältigen Nutzungen.
- Nachvollziehbarkeit des Projektes. Unterstützung des Projektes.

## Ansprache vor Ort

Die aufsuchende Beteiligung zielt darauf ab, eine möglichst breite Einbindung von Bürger:innen zu erreichen damit alle Gruppen angemessen vertreten werden und die Teilnahme beteiligungsferner Gruppen aktiv gefördert wird.

Die Außenstelle Lüneburg der Autobahn GmbH präsentierte sich daher in der Lüneburger Innenstadt mit ihrem elektronischen Infomobil mit Keyvisuals des Gestaltungsdialogs.



Infomobil zum Gestaltungsdialog

Zwei Samstage stand die Außenstelle für einen Austausch mit Interessierten zur Verfügung und stellte Info-Flyer und Blanko-Pläne für den Ideen-Countdown zur Verfügung. Dabei konnten möglichst viele Lüneburger:innen zur Planung zum Neubau der A39 informiert und zum Mitmachen aufgefordert werden.

Dabei sollten möglichst viele Lüneburger:innen zur Planung zum Neubau der A39 informiert und zum Mitmachen aufgefordert werden.

## Infomaterial

Das verteilte Infomaterial, Flyer und Postkarten verwies auf den laufenden Ideen-Countdown und die geplante Ideen-Werkstatt und gab erste Impulse für die Ideenentwicklung.

Neben einer Plakatkampagne wurden außerdem Postwurfsendungen und Postkarten direkt an die Haushalte in Lüne-Moorfeld und im Hanseviertel verteilt. Zusätzlich konnte der eigens produzierte Film als platzierte Kinowerbung im Scala und Filmopalast weitere Bürger:innen ansprechen.

A composite image showing promotional materials. At the top is a flyer titled 'DEINE IDEEN FÜR DEN LÜNEBURGER DECKEL!' with an invitation to a 'GESTALTUNGSDIALOG' on October 9, 2021. Below it is a poster for 'FUSSBALL AUF DER AUTOBAHN? GUTE IDEE!' with the slogan 'GESTALTE DEN LÄRMSCHUTZDECKEL LÜNE-MOORFELD MIT DEINEN TREFFSICHEREN IDEEN AKTIV MIT!' and the logo for 'Die Autobahn'.

Werbeanzeige in einem Lokalmagazin



# Informieren

## Über das Projekt

Die eingerichtete Projektseite zum „Gestaltungsdialog - Lüneburger Deckel“ auf der Webseite der Autobahn GmbH veröffentlicht neben aktuellen Meldungen, auch detaillierte Projektinformationen, Informationen zum Gestaltungsdialog, Hintergrundinformationen zu Lüne-Moorfeld und beantwortet häufig gestellte Fragen. Außerdem wurde eine Kontaktstelle eingerichtet.

Das Ziel der Projektseite ist es, alle Bürger:innen über den aktuellen Stand zu informieren, damit die Akteur:innen Bescheid wissen was, wann, wie passiert oder passieren soll. Außerdem soll die Kontaktaufnahme zwischen Bürger:innen und der Lüneburger Außenstelle der Autobahn GmbH so einfach wie möglich ablaufen können, um die Kommunikation untereinander zu stärken.

Aktuelles Über das Projekt Gestaltungsdialog Informieren Häufige Fragen Kontakt



Projektseite des Gestaltungsdialogs

## Verfügbare Informationen

Die verfügbaren Hintergrundinformationen umfassen Pläne und Beiträge über die historische Verkehrsinfrastruktur in Lüne-Moorfeld, Informationen zur lokalen Sozialstruktur und zu Themen rund um Verkehr, Lärmschutz und Immissionen. Des Weiteren werden Gestaltungsbeispiele ähnlicher, bereits gebauter, Lärmschutzdeckel präsentiert.



Verfügbare Informationen auf der Projektseite

Der Begriff der Stadtentwicklung im historischen Kontext beschreibt die vergangene Entwicklung von Städten. Stadtentwicklung als Planungsaufgabe hingegen beabsichtigt die zukünftige Entwicklung einer Stadt. Die historische Entwicklung des Stadtteils Lüne-Moorfeld spielt eine wichtige Rolle, um den Stadtteil in seiner baulichen Struktur zu verstehen und damit zukünftige Planungen zu verbessern.

# Ideen-Countdown

## Erste Phase: der Ideen-Countdown

In dieser Phase konnten Ideen eingereicht und per Post oder E-Mail an die Außenstelle Lüneburg gesendet werden. Die Lüneburger:innen konnten ihre Ideen auf einem Blanko-Plan einzeichnen, verorten und erklären. Die Icons auf dem Druck konnten hierfür ausgeschnitten und auf die Freifläche geklebt werden.

In dieser Phase gingen in der Außenstelle der Autobahn GmbH zahlreiche Ideen ein, die für die Ideen-Werkstatt genutzt wurden und als Grundlage für die Gestaltungsentwürfe dienten. Die Ideen waren sehr vielfältig und zu einem großen Teil von hoher Qualität. Aus dem Gros der Anregungen ließen sich vier übergeordnete Themenbereiche herauskristallisieren, deren einzelnen Aspekte in die Entwürfe eingeflossen sind:

- Wege und Mobilität
- Aktivität und Erlebnis
- Bepflanzung
- Nutzung

Im Folgenden werden die vier Kategorien mit den zugeordneten Ideen präsentiert. Die einzelnen Tabellen listen die Ideen auf, die übereinstimmend in mehreren Entwürfen erwähnt wurden. Zusätzlich lässt sich anhand der Prozentzahl ablesen, in wie viel Prozent der Entwürfe aus der Gesamtheit aller eingereichten Entwürfe, die Idee zu finden ist. Die **grün markierten** Vorschläge sollen aufgrund ihrer Häufigkeit in den vorgeschlagenen Entwürfen aufgegriffen werden. Die **gelb markierten** Wünsche, können vorschlagsweise auch inkludiert werden, wurden jedoch nur von Einzelnen in ihren eingereichten Entwürfen erwähnt. Die **rot markierten** Vorschläge hingegen sind entweder technisch nicht umsetzbare Vorschläge oder Punkte, die einen hohen Diskussionsbedarf bei den Beteiligten hervorgerufen haben und aufgrund ihres Konfliktpotentials weiter geklärt oder verworfen werden müssen.

Die ausgewählten Abbildungen aus den Entwürfen sollen beispielhaft die gestalterische Umsetzung der Ideenvorschläge zeigen. Außerdem wird aufgezeigt, inwieweit die jeweilige Idee in die Gestaltungsentwürfe „Generationenpark“ und „Nachhaltigkeitspark“ mit aufgenommen wird



Maßstab 1:2000

Vordruck für die Ideen-Werkstatt

# Ergebnisse des Ideen-Countdowns

## Wege und Mobilität

Vorschlag	Umgang mit den Vorschlägen				
	Anteil in %	Beispiele	Generatio- nenpark	Nachhaltig- keitspark	Auswirkungen auf die Zu- sammenführung in den Entwürfen
1 Fußwege (ausreichende Breite)	48 %	Abb. 1	x	x	- Wunsch nach Nutzung zum gemeinsamen Spaziergehen - Durchschnittliche Wegbreite mit 2,5m bis 3m
2 Fahrradwege	51 %	Abb. 2	x	x	- Wegbreite mit Fußweg kombini- ert sollte mind. 4m betragen - Verbindung Ost-West zw. Rilkestr. und Gerhart-Hauptmann-Straße
3 Eckige/ geradlinige Gestal- tung der Wege	10 %	Abb. 3	x		- Bietet sich als Kombination mit alleenartigen Elementen und Mauerscheiben
4 Geschwungene Gestaltung der Wege	24 %	Abb. 4		x	- Gut in Kombination mit hügeliger Gestaltung
5 Wegeverbindungen, die Fuß- und Radfahrer problem- los Zugang zu dem Deckel verschaffen.	38 %	Abb. 3	x	x	- Rampen- und Treppenanlagen im Nordbereich
6 Zugang Gerhart-Haupt- mann-Straße und Rilkestraße und dessen Verbindung schaffen.	41 %	Abb. 1, 2, 3, 4, 5	x	x	- Wird umfänglich berücksichtigt
7 Zugänge für Fahrradverkehr über Rampen (zstl. zu Trep- pen) verbessern.	3 %	Abb. 5	x	x	- Wird umfänglich berücksichtigt
8 (Überdachte) Fahrradabstell- plätze vorzugsweise im Westen des Deckels.	7 %	Abb. 5	x		- In der Nähe der Spielfläche be- rücksichtigt
9 Geschlossener Rundweg mit Abzweigungen (mit Fahrrad- weg).	7 %	Abb. 6			- Bleibt aufgrund der geringen Breite des Deckels unberücksich- tigt - Möglichst großen Abstand zur Bebauung gewährleisten
10 Verortung von Zu- und Ausgängen (unbedingt & auf keinen Fall)	61 %				- Rechtliche Situation von Privat- grundstücken bei Entscheidung über Zugänge offenlegen

# Ergebnisse des Ideen-Countdowns

## Wege und Mobilität - Ausgewählte Beispiele



Abb. 1 - Entwurf 30



Abb. 2 - Entwurf 1

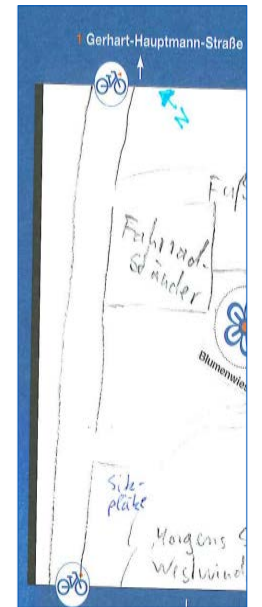


Abb. 5 - Entwurf 5



Abb. 3 - Entwurf 21

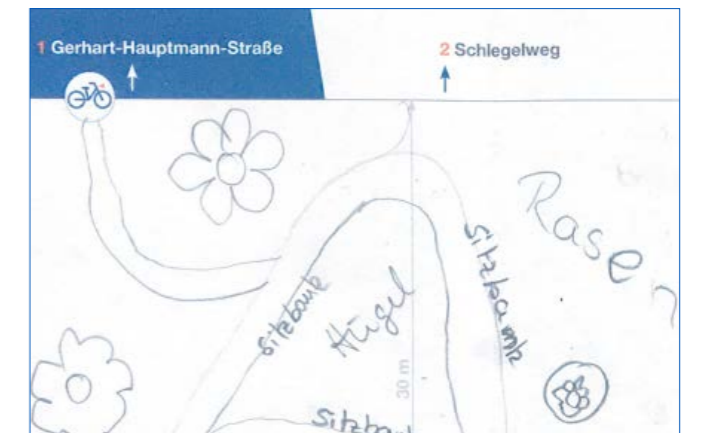


Abb. 4 - Entwurf 17



Abb. 5 - Entwurf 16



Abb. 6 - Entwurf 29



# Ergebnisse des Ideen-Countdowns

Aktivität und Erlebnis

Vorschlag	Umgang mit den Vorschlägen				
	Anteil in %	Beispiele	Generationspark	Nachhaltigkeitspark	Auswirkungen auf die Zusammenführung in den Entwürfen
1 Erholungsflächen (z.B. Rasenfläche, Picknickwiese)	20 %	Abb. 1, 3		x	- Von Hügeln und Strauchpflanzung flankiert
2 Flächen für Aktivitäten - Kinder (Spielplatz, Tiergehege, Wasser-Brunnenanlage)	51 %	Abb. 1, 2, 4	x	x	- Generationenpark: größerer Spielplatz am Nordende des Deckels & Brunnen auf BIMA-Fläche - Nachhaltigkeitspark: kl. Spielpunkte entlang des Weges und Erlebbar-machen von Wasser in offenen Rinnen
3 Flächen für Aktivitäten - Jugendliche (Spielrasen, Fußballplatz, Skatepark, Basketballplatz)	51 %	Abb. 2, 3, 7	x	x	- Aus Lärm- und Platzgründen nur beschränkt umsetzbar - Generationenpark: Basketballplatz o. Skate-Elemente am gr. Spielplatz möglich - Nachhaltigkeitspark: kl. Rasenfläche und Sitznischen mit WLAN
4 Flächen für Aktivitäten - Erwachsene (Sportgeräte)	20 %	Abb. 6	x		
5 Ausreichend Sitzgelegenheiten nahe der Aktivitäten	17 %	Abb. 3, 4, 5	x	x	- Vollumfänglich berücksichtigt
6 Ausreichend Sitzgelegenheiten an den Wegen	27 %	Abb. 5	x		
7 Sitzgelegenheiten	40 %	Abb. 2, 3, 4, 5	x	x	- Nachhaltigkeitspark: in Form von Sitznischen
8 Vermeidung von Lautstärke durch bestimmte Spielangebote	7 %		x	x	- Größerer Spielplatz nur im Norden möglich - Kleine Wegbegleitende Spielpunkte - Umsetzung von Spielfeldangeboten für Fußball etc. zu konfliktträchtig

# Ergebnisse des Ideen-Countdowns

Aktivität und Erlebnis - Ausgewählte Beispiele



Abb. 1 - Entwurf 1

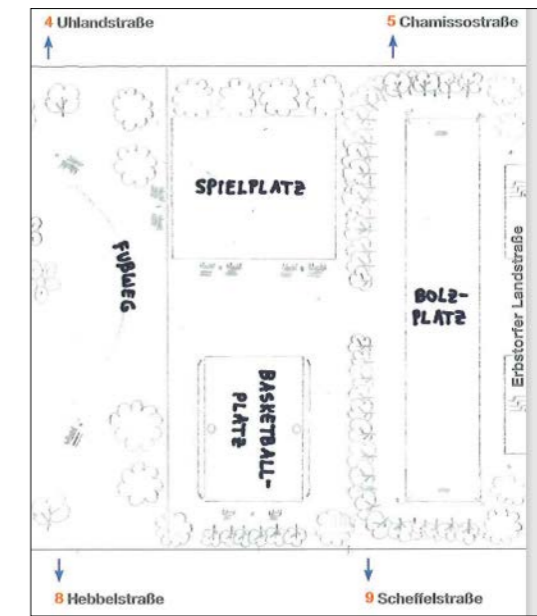


Abb. 2 - Entwurf 30

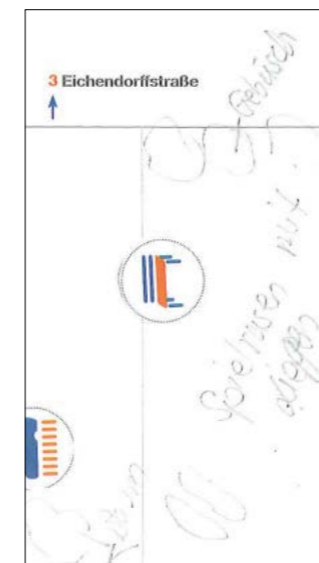


Abb. 3 - Entwurf 6

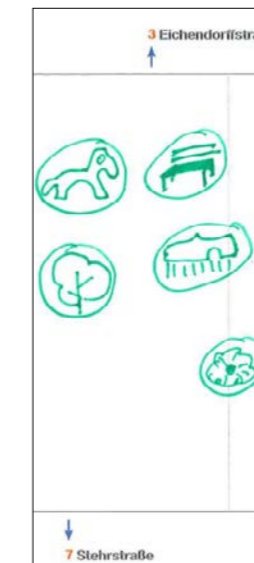


Abb. 4 - Entwurf 9

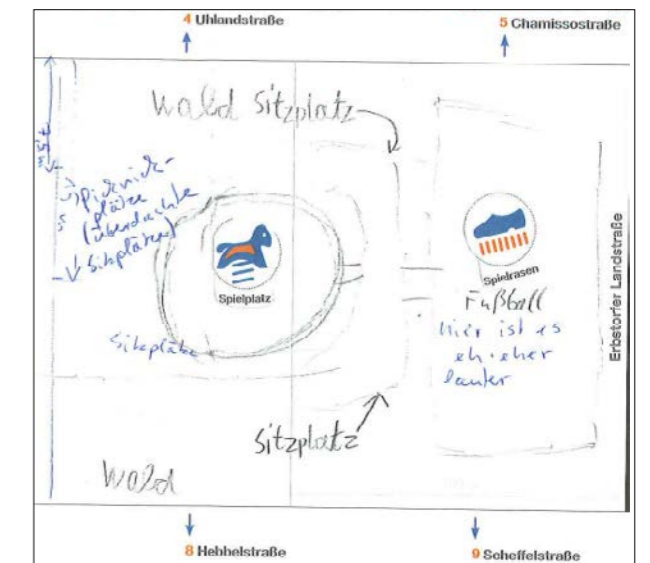


Abb. 5 - Entwurf 5

Sportgeräte / fest installierte Fitnessgeräte für Erwachsene / Ältere

Abb. 6 - Entwurf 26

Skateanlage  
- Halfpipe für Jugendliche  
+ asphaltierte Fläche für Anfänger

Abb. 7 - Entwurf 19

# Ergebnisse des Ideen-Countdowns

## Bepflanzung

Vorschlag	Umgang mit den Vorschlägen				
	Anteil in %	Beispiele	Generationenpark	Nachhaltigkeitspark	Auswirkungen auf die Zusammenführung in den Entwürfen
1 Naturnahe Gestaltung mit Gräsern, Gebüsch und Bäumen	34 %	Abb. 1		x	- Nachhaltigkeitspark: Bäume auf Hügeln und kleinkronig
2 Hüggellandschaft	27 %	Abb. 2, 3	x	x	- Nachhaltigkeitspark: natürliche Gegebenheiten nachahmend - Generationenpark: mit Mäuerchen und Wegen durchschnitten mit dem Ziel der räuml. Abschnittsbildung
3 Blumenwiese	55 %	Abb. 1, 3		x	
4 Urban Garden	24 %	Abb. 4		x	
5 Biotopgarten für Insekten, Bienen	7 %	Abb. 5		x	
6 Themenbeete (Rosengarten, Streuobstwiese)	7 %	Abb. 6	x	x	- Generationenpark: Staudenbeete - Nachhaltigkeitspark: Streuobstwiese
7 Büsche als Sicht und Lärmschutz an Deckelkanten	24 %	Abb. 7	x	x	- Teilweise durch gestaltete Zäune ergänzt
8 Gebüsch	51 %	Abb. 8	x	x	
9 Wasserelemente	14 %	Abb. 9	x	x	- Umsetzung außerhalb des Deckels bzw. durch Sichtbarmachen der Ableitung des Oberflächenwassers

# Ergebnisse des Ideen-Countdowns

## Bepflanzung - Ausgewählte Beispiele

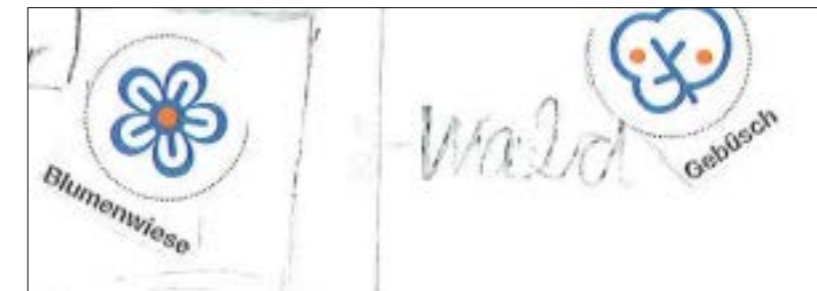


Abb. 1 - Entwurf 5



Abb. 2 - Entwurf 6

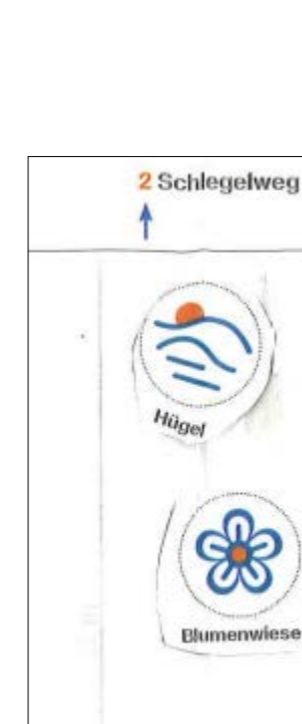


Abb. 3 - Entwurf 3

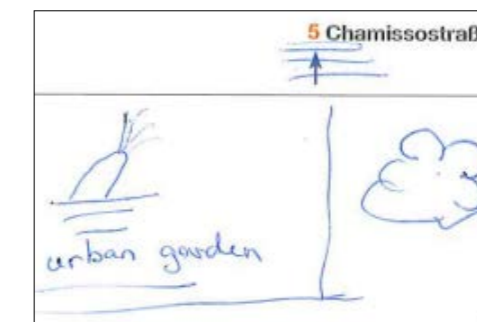


Abb. 4 - Entwurf 22



Abb. 8 - Entwurf 4

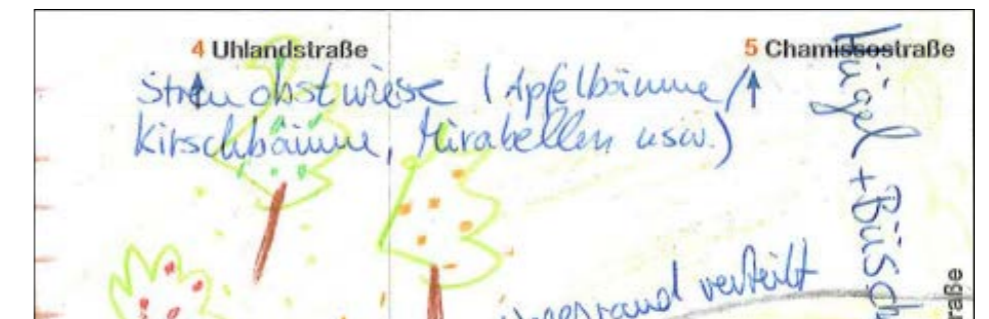


Abb. 6 - Entwurf 1

Logge: Ansonsten pländere ich für Entfaltungsräumen für Insekten und andere Tiere, viel Gebüsch und Grün und Ruhe zonen! Blumenwiesen!!

Abb. 5 - Entwurf 32

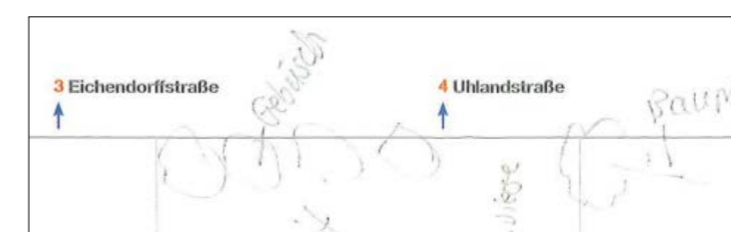


Abb. 7 - Entwurf 6

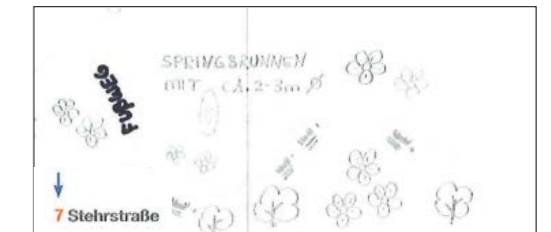


Abb. 9 - Entwurf 30



# Ergebnisse des Ideen-Countdowns

## Nutzung

Vorschlag	Umgang mit den Vorschlägen				Auswirkungen auf die Zusammenführung in den Entwürfen
	Anteil in %	Beispiele	Generativpark	Nachhaltigkeitspark	
1 Photovoltaik - großflächig	10 %	Abb. 1			- Würde einer Nutzung des Parkes entgegenstehen
2 Photovoltaik - Elemente	7 %	Abb. 2		x	
3 Nutzungs-Durchmischung (Spiel, Sport, Erholung)	71 %	Abb. 3	x		- Nachhaltigkeitspark: Fokus eher auf Ruhe und Erholung
4 Kiosk/ Café	10 %	Abb. 4	x		
5 Eingeschränkter Zugang für Menschen und starker Fokus auf ökologischem Mehrwert	20 %	Abb. 2, 5, 6	x	x	- Nachhaltigkeitspark: Fokus auf ökologischen Mehrwert mit Streuobst, Blumenwiese, Bienen etc.. - Zugang und Nutzung durch Menschen jedoch in beiden Konzepten beinhaltet und nicht unterbunden
6 Ausschließlich Verweilen/ Spazieren	10 %	Abb. 6			- Nachhaltigkeitspark: Fokus gegeben - Die Wünsche sind zu vielfältig, um andere Nutzungen komplett auszuschließen
7 Bebauung mit Gebäuden (Wohnen, Gewerbe)	7 %	Abb. 7			- Zu wenig Allgemeinutzen - Aus statischen Gründen nicht möglich

# Ergebnisse des Ideen-Countdowns

## Bepflanzung Nutzung - Ausgewählte Beispiele



Abb. 1 - Entwurf 10

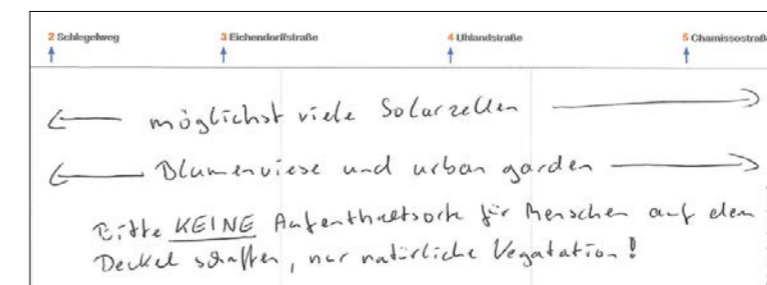


Abb. 2 - Entwurf 25

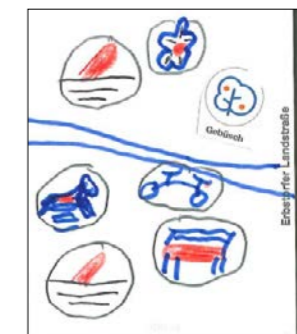


Abb. 3 - Entwurf 27



Abb. 4 - Entwurf 19



Abb. 5 - Entwurf 23

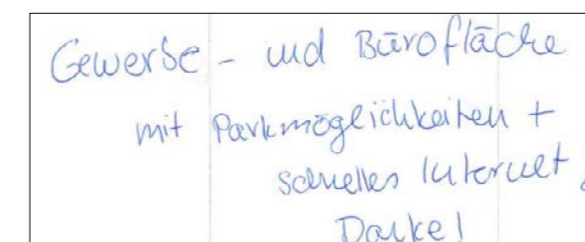


Abb. 7 - Entwurf 13

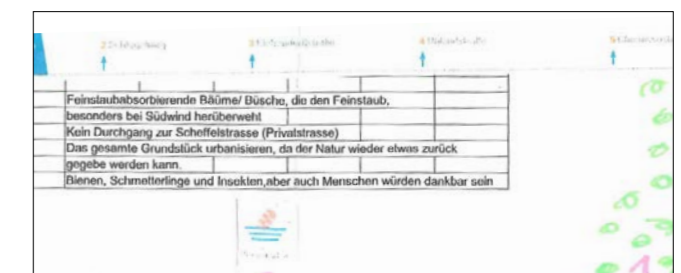


Abb. 6 - Entwurf 23

# Ideen-Werkstatt

## Wo:

KVG Gartenfreunde Moorfeld e.V.

## Wann:

9. Oktober 2021

## Teilnehmendenzahl:

Ca. 50

## Einladung:

Offen für alle Interessierten

## Einladungsart:

- Plakataktion
- Ideenkarte mit Veranstaltungsdetails
- Internet- und Veranstaltungshinweise
- Werbefilm

## Methoden:

- Information zu dem Projekt
- Impulsvorträge mit Hintergrundinformationen
- Tischdialog in Zielgruppen mit Dokumentation der Ergebnisse auf Tischdeckenähnlichen Planungsvorlagen
- Saaldialog - Vorstellung der wichtigsten Ergebnisse im gesamten Plenum

## Ergebnis:

- Schaffung eines gemeinsamen Verständnisses für die Grundlagen, Rahmenbedingungen und Gestaltungsmöglichkeiten
- Entwicklung von vorläufigen Ergebnisentwürfen
- Diskussion und Aufbereitung der Diskussionsergebnisse

Bei der Ideen-Werkstatt wurde sich gemeinsam intensiv mit der zukünftigen Gestaltung des Lärmschutzdeckels auseinandergesetzt. Das inhaltliche Arbeiten baute auf den Impulsvorträgen und den vorab eingereichten Ideen auf. Die Vielfalt der Perspektiven und Nutzungsideen wurden ergebnisorientiert sichtbar gemacht.

**MIT GRAPHIC RECORDING**  
Inhalte und Ergebnisse werden im Laufe der Veranstaltung in visueller Sprache – Kombinationen von Text und Bild – sichtbar gemacht

**START um 14:00 Uhr**  
Gartenfreunde Moorfeld e.V.  
Brandheider Weg 51  
21337 Lüneburg  
Gesamtdauer ca. 3 h (inkl. Pause)

**BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG**

- Vorstellung der Autobahn GmbH und Bunk & Münch Landschaftsarchitekten
- Übersicht der Tages-Agenda und Erläuterung der Gruppenarbeit
- Einladung zu Essen und Trinken
- Präsentation der 3-4 besten Entwürfe des Ideen-Countdowns

**IMPULSVORTRÄGE**

- Strukturen und Geschichte des Stadtteils
- Gestaltungsprinzipien
- Randbereiche – Übergang von öffentlichen zu privaten Flächen
- Technisches: Lärmschutz, Emissionen, Grenzen der Statik

**BEGINN DER IDEEN-WERKSTATT**

- Zielgruppen suchen ihren zugewiesenen Platz auf und beginnen mit der kreativen Arbeit
- Bereitstellung von Präsentationsmaterialien: Pläne, Collagen, Mindmaps
- Hilfestellung durch Moderator:innen

**PAUSE ca. 0-30 min**

**PRÄSENTATION DER GRUPPENIDEEN**

- jede Gruppe benennt eine/n Sprecher:in, die/der allen Teilnehmenden kurz das Gruppenergebnis vorstellt

**WIE GEHT ES WEITER?**

- Zusammenfassung der Ergebnisse
- Was passiert mit den Ergebnissen?
- Möglichkeiten für Feedback, Wünsche und offene Gesprächsrunde

**DANKESCHÖN**

- 3 Wünsche auf den Punkt bringen
- Give-aways als Dankeschön für alle Teilnehmenden

# Ablauf der Ideen-Werkstatt

## Präsenzveranstaltung

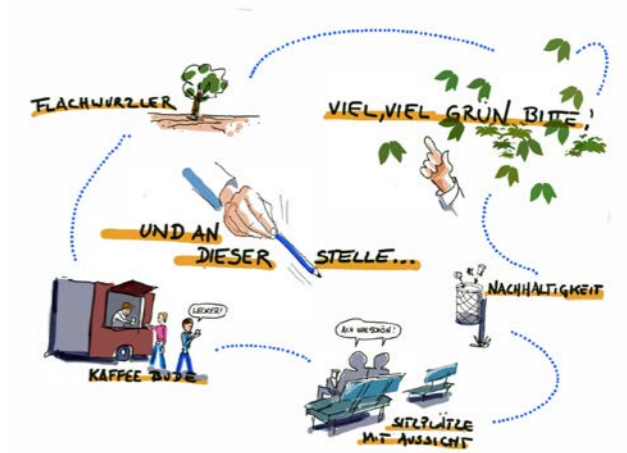
Zunächst erfolgte eine Einführung in das Thema, um alle Teilnehmenden auf den gleichen Wissensstand zu bringen und die Informationen zum Planungsprozess transparent darzulegen. Es folgten Vorträge zu unterschiedlichen Themen: der Planungsgeschichte von Lüne-Moorfeld, vergleichbaren Lärmschutzdeckeln und dessen Gestaltung sowie Gestaltungsmöglichkeiten mit technischen Hintergründen.

Die zahlreich erschienenen Teilnehmenden kamen in sechs Arbeitsgruppen an sechs Arbeitstischen zusammen und tauschten ihre Wünsche und Ideenvorschläge miteinander aus und brachten diese auf einen großen Blankschreibpapier.

Der gesamte Veranstaltungstag wurde mit einem Graphic Recording begleitet, um die Inhalte und Ergebnisse in visueller Sprache festzuhalten. Die gesammelten Entwürfe der sechs Tische lassen sich auf den folgenden Seiten finden genauso wie die anschließende Analyse der Inhalte.

## Erarbeitete Gestaltungspunkte

1. Boulebahn
2. Aktivitäten im Norden des Deckels
3. Ruhigere Bereiche im Süden
4. Viel Grün/ Bepflanzung zu den Privatgrundstücken
5. Nachhaltigkeit - z.B. Solarpark
6. Zuwegung für den Betriebsdienst aus Norden
7. Wegeverbindung zwischen West- und Ostteil
8. Begegnungsort mit „Treffpunkt“



Graphic Recording:  
Ablauf der Ideen-Werkstatt

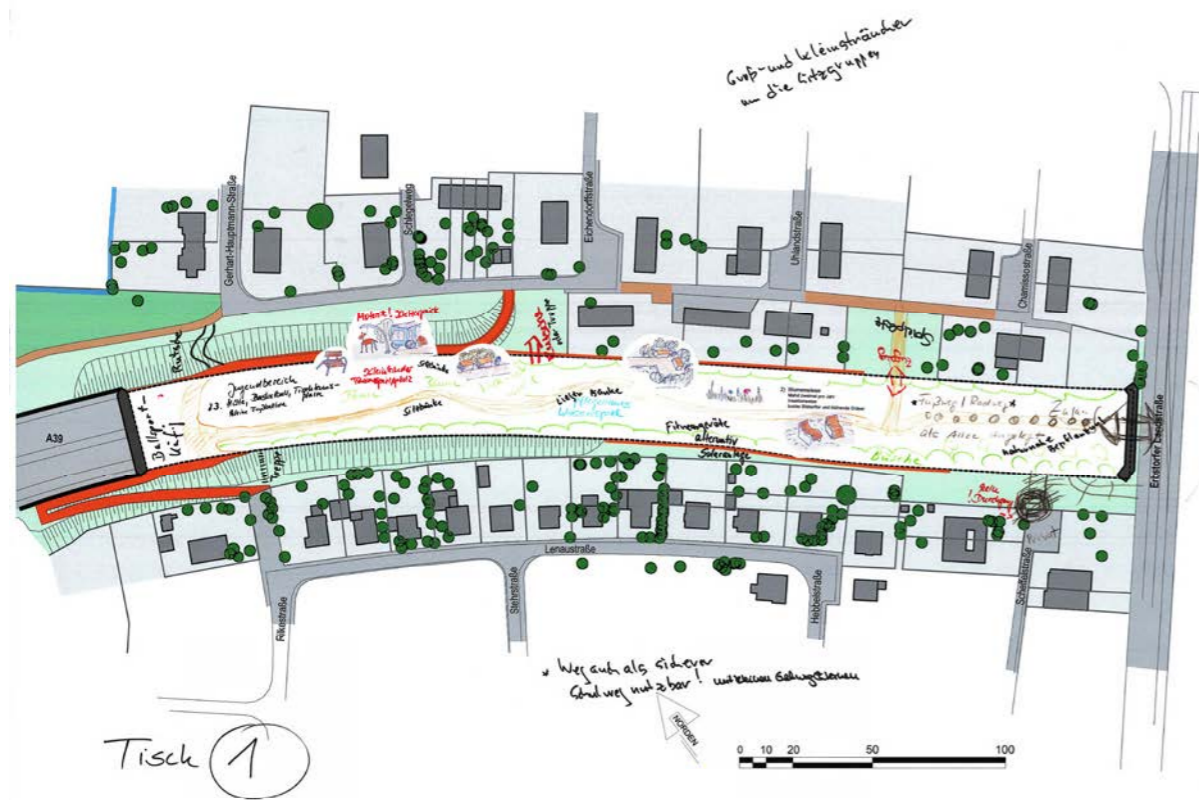


Graphic Recording:  
Gesamteindruck der Ideen-Werkstatt

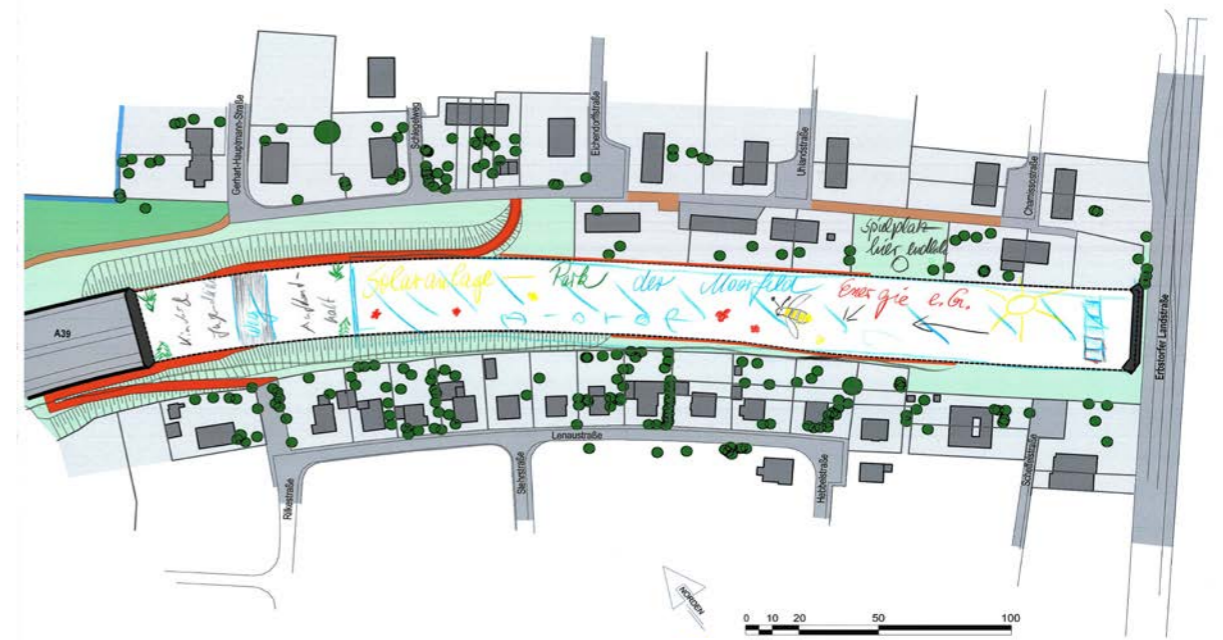


# Ergebnisse der Ideen-Werkstatt

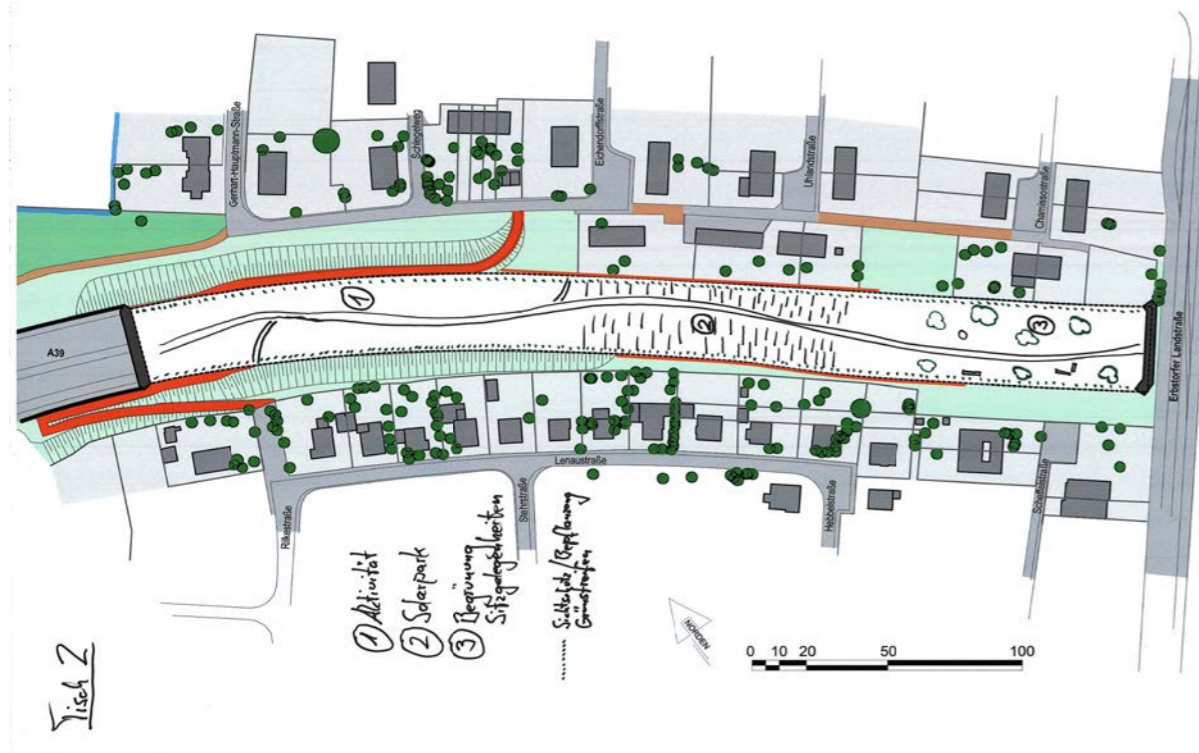
# Ergebnisse der Ideen-Werkstatt



Gruppe 1



Gruppe 3



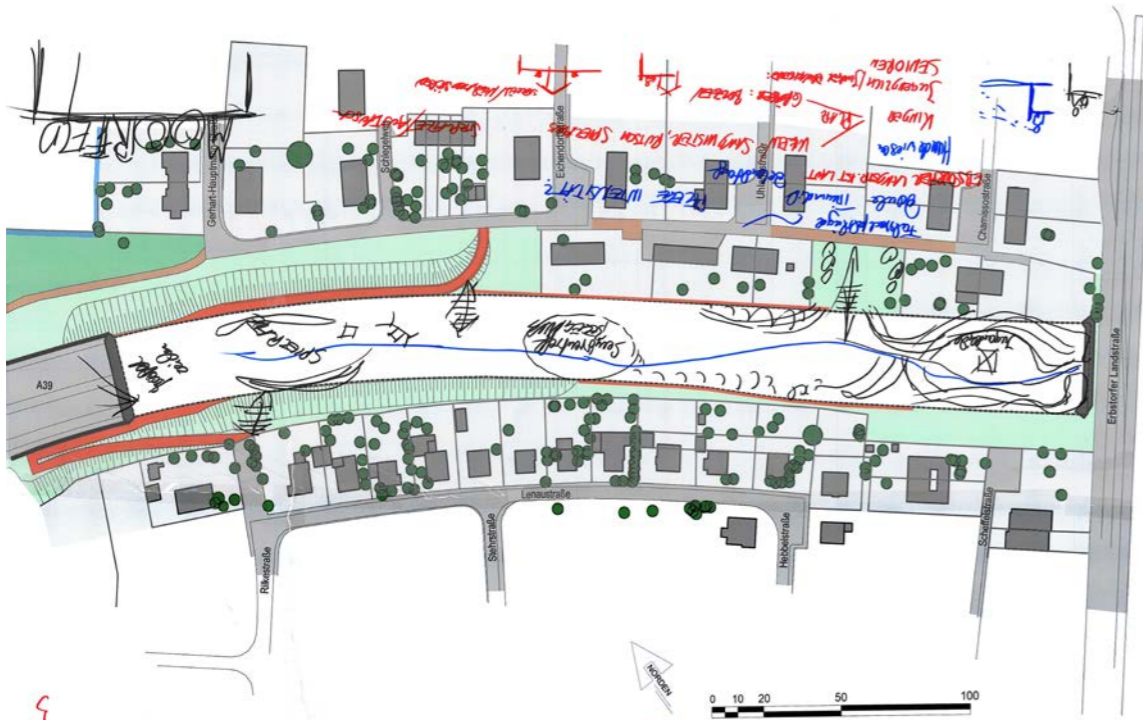
Gruppe 2



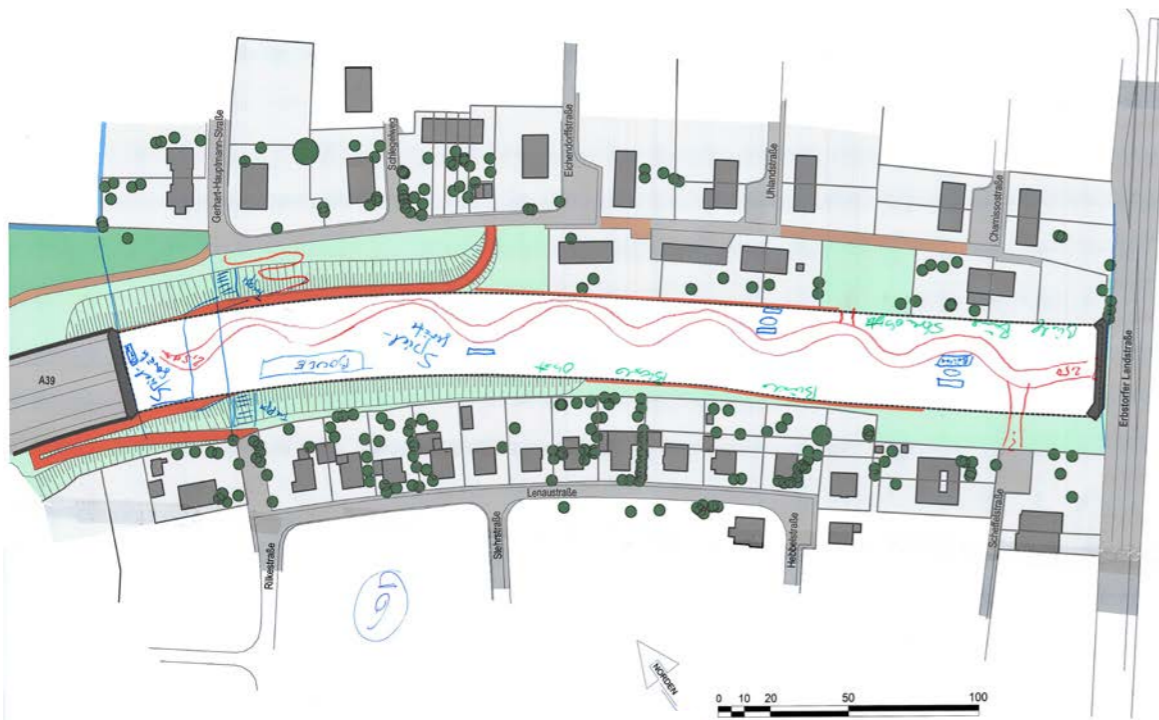
Gruppe 4



# Ergebnisse der Ideen-Werkstatt



Gruppe 5



Gruppe 6

# Ergebnisse der Ideen-Werkstatt

Vorschlag	Umgang mit den Vorschlägen				Auswirkungen auf die Zusammenführung in den Entwürfen
	Anteil in %	Konkrete Vorschläge der Gruppen	Generationspark	Nachhaltigkeitspark	
<b>Wege und Mobilität</b>					
1 Wegeverbindungen (ausreichend breit und beleuchtet)	83 %	G3: Weg zw. Gerhart-Hauptmann-Str. und Rilkestr. G1: auch als Schulweg nutzbar	x	x	- Durchschnittliche Parkwegbreite 2,5m bis 3m
2 Radwege mit barrierefreien Zugängen zum Lärmschutzdeckel	71 %	G4: Rampe als Zugang			- Radweg mit Fußweg kombiniert mind. 4m breit
3 Treppen als Zugangswege	71 %	G1: Rutschen und Treppen an Zuwegen	x	x	- Rampen- und Treppenanlagen im Nordbereich
<b>Aktivität und Erlebnis</b>					
4 Sitzgelegenheiten	83 %	G1: Liegen	x	x	- Nachhaltigkeitspark: in Form von Sitznischen
5 Spielplatz für (Klein-)kinder (Klettermöglichkeiten)	83 %	G1: Themenspielplätze, pflegearmes Wasserspiel	x	x	- Generationenpark: größerer Spielplatz - Nachhaltigkeitspark: kl. Spielpunkte
6 Flächen für Kinder und Jugendliche (Bolzplatz, Basketballplatz, Spielgeräte, Trimmich-Pfad)	83 %	G1: Spielplatz zw. Uhlandstr. und Chamiosstr.	x	x	- Aus Lärm und Platzgründen nur beschränkt umsetzbar



# Ergebnisse der Ideen-Werkstatt

Vorschlag	Umgang mit den Vorschlägen					
	Anteil in %	Konkrete Vorschläge der Gruppen	Generationenpark	Nachhaltigkeitspark	Auswirkungen auf die Zusammenführung in den Entwürfen	
<b>Bepflanzung</b>						
5	Flächendeckende Bepflanzung mit Bäumen (z.B. Streuobst), Büschen	66 %	G2: Auch als Sichtschutz, Grünstreifen an Deckel-Kanten G1: Bäume als Allee	x	x	- Bepflanzung durch Bäume und Büsche - Nachhaltigkeitspark: natürliche Gegebenheiten nachahmend
6	Blumenwiese und naturnahe Grünflächen (z.B. für Bienen und Insekten)	66 %			x	- Nachhaltigkeitspark: naturnahe Gestaltung (Streuobstwiese)
<b>Nutzung</b>						
10	Großflächig Solarpanele aufstellen		G1: Solarpanele kleinräumig		x	

# Wegweiser

## Gestaltungsentwürfe

Die Gestaltungsentwürfe sind auf Grundlage der analysierten Ergebnisse aller gesammelten Ideen entstanden und stellen die bestmögliche Lösung für alle dar.

## Generationenpark

Der Generationenpark setzt den Schwerpunkt auf Nutzungen, die verschiedene Generationen in dem Park zusammenbringen. Die Gestaltungselemente sind eine Kombination aus Aktivbereichen und Bereichen zum Flanieren und Aufenthalt. Der Aktivbereich für Kinder und Jugendliche soll mit einem themenbezogenen Kinderspielplatz (z.B. „Autowerkstatt“) ausgestattet werden, genauso wie Tischtennisplatten und zusammenhängenden Wiesen für Ballspiele oder Ähnliches. Der Aktivbereich für Erwachsene ergänzt diese Nutzungen mit Fitnessstationen, Boule-Bahnen und weiteren Wiesenflächen. Diese Bereiche fördern Bewegung und Sport von unterschiedlichen Generationen ebenso wie das Treffen und Spielen im Freien.

Das Flanieren im Park wird durch vielfältige Sitzmöglichkeiten und kreative Gestaltungsideen der Freiflächen sichergestellt. Die Sitzmöglichkeiten unterscheiden sich in Sitzbänke an den Wegen, Sitzbereiche mit angrenzenden Blumenbeeten und Liegestühle auf Wiesenflächen. Zwei kleine Platzsituationen mit Kiosk und Wasserspiel geben einen Ausgleich zu den sportlichen Nutzungen und ausreichend Raum zum Zusammenkommen. Im gesamten Park erhöht eine vielfältige Bepflanzung (Ziergebüsch, Blumenbeete, Pergola) die Aufenthaltsqualität und lädt zum Spazierengehen ein.

## Nachhaltigkeitspark

Der Nachhaltigkeitspark greift den Wunsch nach nachhaltiger, naturnaher Gestaltung, die einen hohen Umweltbeitrag leistet, auf. Im Entwurf finden sich unterschiedliche Elemente wieder, die die biologische Vielfalt vor Ort stärken. Ein großflächig angelegter Obstgarten bietet einen Tummelplatz für Insekten, genauso wie Raum für Bienenstöcke, Insektenhotels, Vogel- und Schmetterlingshäuschen.

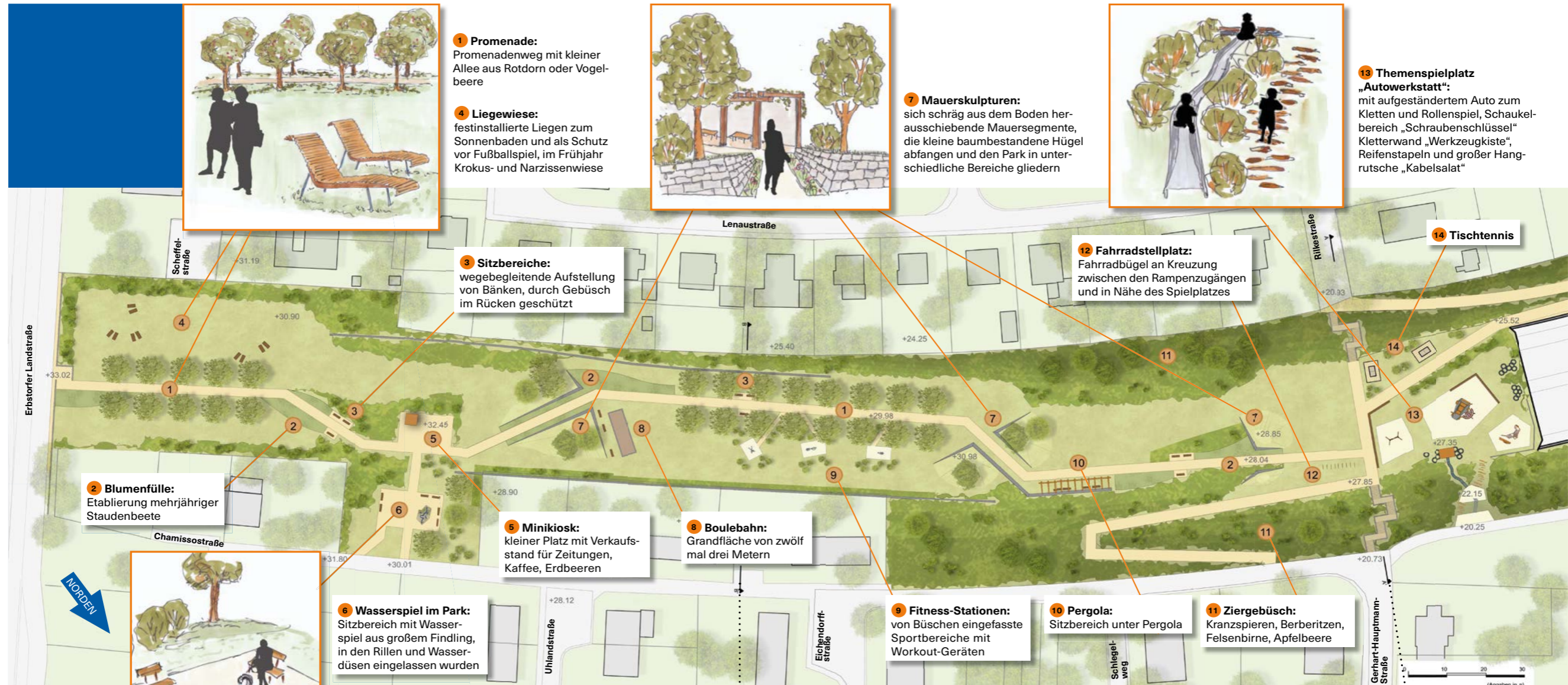
Außerdem werden die Freiflächen mit Hügeln, Gräserstreifen und optisch ansprechenden Pflanzen gestaltet. Das Regenwasser wird in offenen Rinnen am Wegesrand und in den Wiesen sichtbar gemacht. Diese Gestaltung soll ein ganzheitliches, naturnahes Bild erzeugen. Um auch in diesem Entwurf das Zusammenkommen und Bewegen im Freien zu fördern, werden entlang der Wege Spielpunkte aus Naturmaterialien (Fels, Wald/ Holz, Gras/ Seil) geplant. Ausreichend Bänke und Sitznischen ermöglichen das Verweilen im Park und bieten die Möglichkeit, in Form von sogenannten Smartbenches, Solarpanele aufzustellen, die z.B. Ladestationen für E-Bikes mit nachhaltiger Energie versorgen können.

## Wie geht es weiter?

Beide Gestaltungsentwürfe wurden auf der Projekt-Webseite **lueneburger-deckel.de** veröffentlicht, sodass offene Fragen geklärt wurden und alle Beteiligten die Entwürfe noch einmal genau unter die Lupe nehmen konnten. Die finale Abstimmung über den finalen Entwurf erfolgte ebenfalls über die Projekt-Webseite und alle Lüneburger:innen waren herzlich eingeladen für „ihren“ Entwurf abzustimmen.

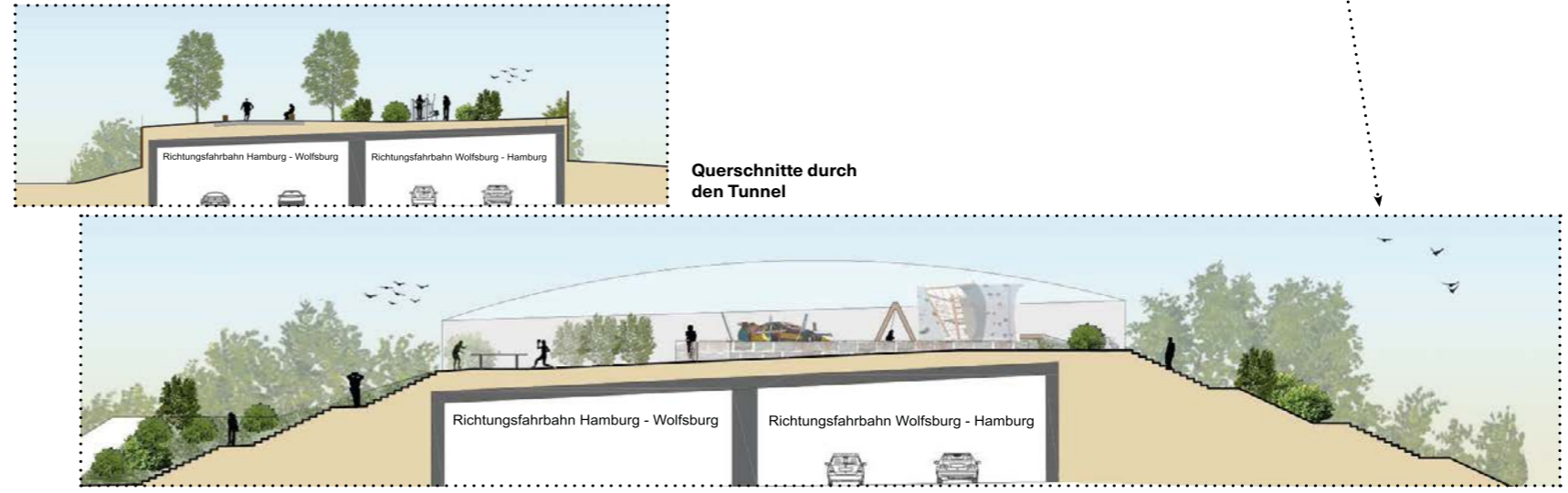


# Gestaltungsentwurf Eins



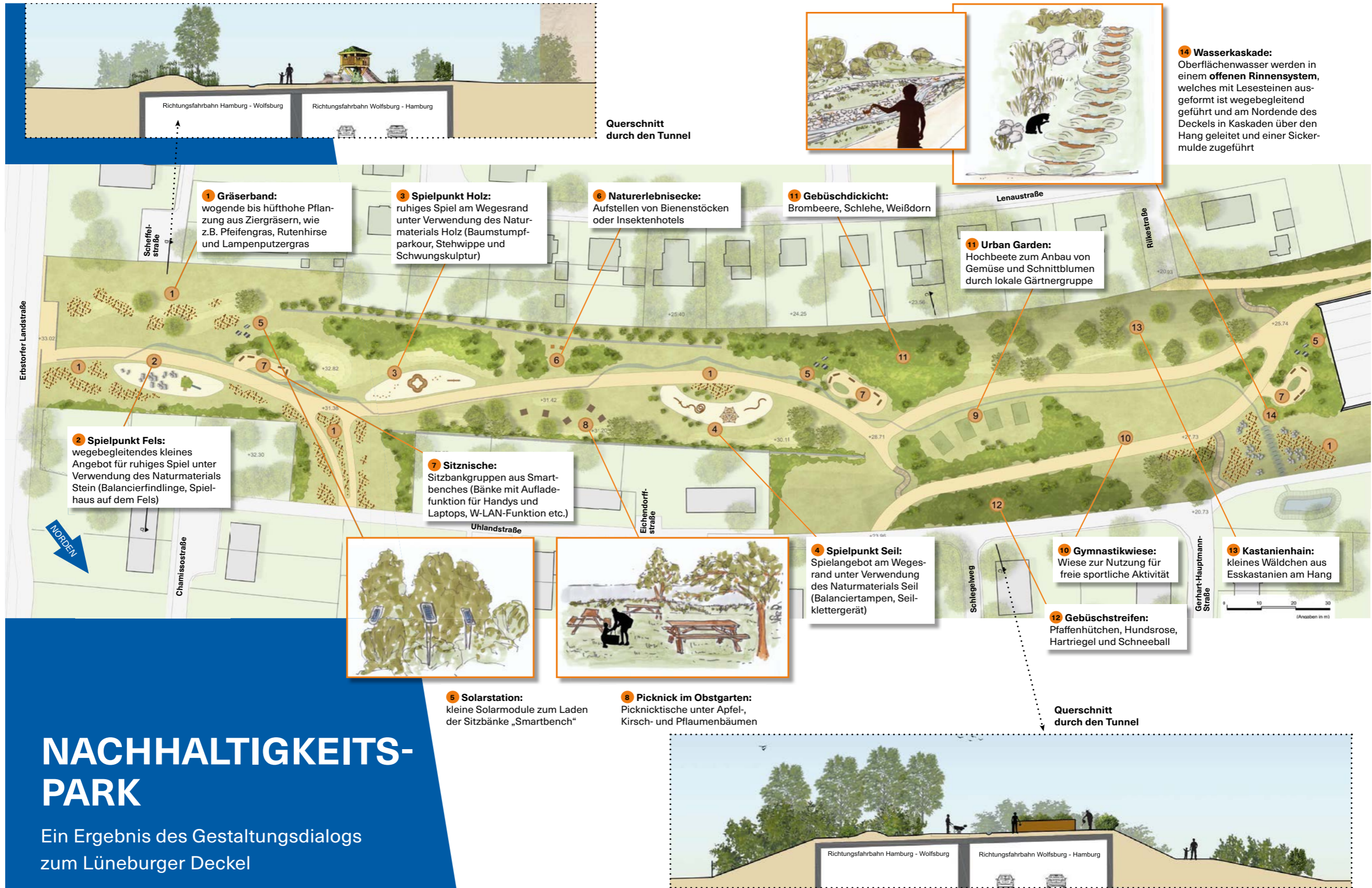
## GENERATIONEN-PARK

Ein Ergebnis des Gestaltungsdialogs zum Lüneburger Deckel





# Gestaltungsentwurf Zwei





# Entwurfswahl

## Öffentliche Abstimmung

Vom 10. Mai 2022 bis zum 8. Juni 2022 konnten die Lüneburger:innen über „ihren“ favorisierten Gestaltungsentwurf abstimmen. Dabei hatten Sie die Möglichkeit online, per Mail oder per Post abzustimmen. Dafür wurde auf der Projektwebseite ein Online-Abstimmungstool eingerichtet und ein postalischer Stimmzettel mit Rückumschlag designt. Um auf die Abstimmung aufmerksam zu machen, wurde wieder ein Film gedreht, der in den hiesigen Kinos als Werbefilm während des Abstimmungszeitraums zu sehen war. Zudem wurde über die LZ als auch über den zur Verfügung stehenden Social-Media-Kanäle zum Abstimmen aufgerufen.

In den direkt betroffenen Gebieten wie Lüne-Moorfeld sowie Teile des Hanseviertels bekamen die Haushalte den postalischen Stimmzettel über eine eigens organisierte Postverteilaktion direkt in ihren Briefkasten. Außerdem stand die Autobahn GmbH mit Stimmzetteln und Wahlurne in der Lüneburger Innenstadt.

## Entscheidung

Nach dem 08. Juni 2022 war es dann soweit – alle Stimmen, die die Autobahn GmbH über die verschiedenen Kanäle erreichten, wurden zusammengezählt und ausgewertet:

Insgesamt wurden 698 gültige Stimmen abgegeben, wovon 384 Stimmen auf den Gestaltungsentwurf des Mehrgenerationenparks entfallen sind; 314 auf den Nachhaltigkeitspark. Dabei wurden insgesamt 400 Stimmen über das Online-Tool, 289 per postalischem Stimmzettel und 9 Stimmen direkt per Mail abgegeben.

	Online	Brief	E-Mail
<b>Stimmen gesamt</b>	<b>400</b>	<b>289</b>	<b>9</b>
<b>Stimmen Generationenpark</b>	<b>384</b>	<b>225</b>	<b>4</b>
<b>Stimmen Nachhaltigkeitspark</b>	<b>314</b>	<b>175</b>	<b>5</b>
<b>Stimmen insgesamt</b>	<b>698</b>		

Die Bekanntgabe über den „Gewinnerentwurf“ des Mehrgenerationenparks fand ebenfalls über die LZ, als Werbefilm im Kino und über die Social-Media-Kanäle statt. Neben der Bekanntgabe des Ergebnisses wurde so auch gleichzeitig zur Teilnahme an der Abschlussveranstaltung am 08. Oktober 2022 aufgerufen.



# Abschluss & Ausblick

## Abstimmung mit der Hansestadt Lüneburg

Mit dem „Gewinnerentwurf“ des Generationenparks ging es im September 2022 zu einer Vorab-Absprache mit der Hansestadt Lüneburg: Hierbei bekräftigte die Stadt nochmals ihre Unterstützung bei der Umsetzung der Deckelgestaltung und auch erste Gespräche über die finanzielle Situation sowie der anschließenden Pflege- und Unterhaltungsarbeiten wurden geführt.

## Abschlussveranstaltung

Gleicher Ort, gleiche Zeit – knapp 365 Tage später: Fast auf den Tag genau vor einem Jahr steckte der Gestaltungsdialo zum Lüneburger Deckel noch in den Kinderschuhen. Bei der Abschlussveranstaltung am 08. Oktober 2022 zeigte sich, was sich bis dahin getan hat: Zusammen mit Anwohnenden entwickelte sich im Laufe der Zeit ein erfolgreicher, kreativer, nachhaltiger Austausch rund um die Ideen und Bedürfnisse aller Beteiligten unter dem Leitsatz der Machbarkeit. Auf der Abschlussveranstaltung fanden sich ca. 40 Beteiligte im bekannten Kleingärtnerverein zusammen, um das bisher Erreichte Revue passieren zu lassen, einen Blick in die Zukunft zu werfen und das weitere Vorgehen zu besprechen. Gesa Schütte, die Außenstellenleiterin aus Lüneburg eröffnete den Tag zusammen mit den Herren Pols (Ratsmitglied), Meyn (Ratsmitglied) und Blankenburg (MdB). In einem erwachsenen Dialog zwischen allen Anwesenden entstanden wertvolle Gespräche mit Lerneffekt, aus denen sich viel Positives für ähnliche Vorhaben entnehmen lässt. In Frage-Antwort-Manier bot der direkte Austausch vor

Ort zusätzlich den passenden Rahmen für mögliche Bedenken. Ungeklärte Fragen zu den Themen Unterhaltungskosten, Wegeplan, Planfeststellungsbeschluss wurden sachlich diskutiert und erläutert: So wurde deutlich, dass die A39 nur mit dem Deckel gebaut und dieser planfestgestellt wird, nicht aber die Gestaltung. Abgesehen von der „Rasensaat“ ist auf dem Deckel also eine freie Gestaltung und Positionierung im Sinne des Gewinnerentwurfes möglich. Planung, Bau, Realisierung des Deckels standen dabei unter besonderem Augenmerk: Mit Fragen zum Höhenunterschied, Sicherung der Häuser, mobile Lärmschutzwände, auskragende Lärmwände an den Portalen und mehr entwickelte sich ein konstruktives Miteinander. Dabei bilden die „einkragenden“ Wände an den Portalen des Deckels den besten Kompromiss zwischen allen Parteien. Abschließend wurde die Möglichkeit der Bürgerbeteiligung und die transparente Kommunikation besonders herausgestellt.

*„Mehr [Einbindung] als wir gedacht haben“...*

## Ausblick

Die Realisierung des Lüneburger Deckels mit der Gestaltung in Anlehnung des Generationenparks ist nur mit einem Planfeststellungsbeschluss (quasi der Baugenehmigung) für den 1. Abschnitt der A39 möglich. Und auch hier tut sich was: Am 22. und 23. Juni fand der Erörterungstermin statt, in dem Stellung zu den letzten Einwendungen genommen wurde. Ein Planfeststellungsbeschluss ist somit im Jahr 2023 möglich.



# Projektatlas A39

## Wie informiert bleiben?

Der Neubau der A39 ist ein spannendes und vor allem dynamisches Projekt. Um das Vorhaben visuell, informativ und transparent aufzuarbeiten, ist mit dem Projektatlas der A39 ein beeindruckendes und bildgewaltiges Online-Informationsmedium für Anwohnende und Interessierte entstanden, das sich stetig mit dem Planungsprozess weiterentwickelt. Mit dem Projektatlas ist für Anwohnenden sowie Interessierten eine einheitliche, ungetrübte Statusgrundlage geschaffen worden und ermöglicht allen einen nachvollziehbaren und vor allem aktuellen Blick auf das Bauvorhaben.

Mittels Hubschraubereinsatz wurden dazu hochwertige „Ist“-Zustände der sieben Planungsabschnitte zwischen Lüneburg und Wolfsburg dokumentiert und mit aktuellen Status-Informationen im System hinterlegt. So können sich Betrachtende zeitlich unabhängig erkundigen und schnell zu den für sie relevanten Informationen gelangen. Ob Ausgleichsmaßnahmen, Lärmpegel, Verkehrszahlen oder Schadstoffe – der

Projektatlas A39 bildet in exakten ortsgelundenen Fachkarten Messwerte um die betreffenden Wohngebiete entlang der geplanten Neubaustrecke und noch vieles mehr ab. Ein Erlebnis, dessen Transparenz seines gleichen sucht.



PROJEKTATLAS

### Visualisierung

Unter dem Punkt „Visualisierung“ wird die Strecke u.a. aus der Vogelperspektive, 360°-Rundum-Ansichten und von vielen Bodenstandorten entlang der Strecke dargestellt. Dabei kann der aktuelle Ist-Zustand zu jeder Zeit mit dem Ergebnis nach dem Umbau verglichen werden.

### Fachkarten

Unter dem Punkt „Fachkarten“ sind grafisch aufbereitete Informationen zu Themen wie landschaftspflegerische Ausgleichsmaßnahmen, Lärm- und Luftstoffbelastungen zu finden. Auch dort besteht per einfachem Klick die Möglichkeit, den aktuellen Jetzt-Zustand mit dem künftigen Zustand zu vergleichen.

### Ihre Frage an uns

Unter dem Punkt „Ihre Frage an uns“ erreichen Sie das Team Nord und Nordwest der Autobahn GmbH. Hier können die Fragen direkt auf der Karte verankert werden, so dass auch andere Interessierte diese Frage und unsere Antwort darauf lesen und sich informieren können.

### Termine

Unter dem Punkt „Termine“ sind künftig die neuesten Informationen zu Veranstaltungen und aktuellen Termine aufgelistet.

# Presse

Dienstag, 11. Oktober 2022 - Nr. 237

## LOKALES

7

# Autobahn 39 zum Scrollen

Der digitale Projektatlas zum Ausbau zeigt, wie sich der Bau auf Lüneburg auswirkt

VON SIMON SCHROEDER

Am Montag ist der erste Teil des Projektatlas A39 der Autobahn GmbH online gegangen. Auf autobahn.de/a39-lueneburg/ können Lüneburgerinnen und Lüneburger auf einer digitalen Karte Planung und Bau der Autobahn 39 zwischen Lüneburg und Wolfsburg verfolgen. Dabei lassen sich der Ist-Zustand und die Ergebnisse nach dem Umbau an bestimmten Punkten miteinander vergleichen. Die gesamte Strecke von 80 Kilometern ist noch nicht visualisiert. Bereits online sind allerdings der erste und letzte Bauabschnitt des Bauprojektes.

Der erste Bauabschnitt bezieht sich auf den Bereich zwischen der Anschlussstelle Lüneburg Nord und der Bundesstraße 216. Mit der Karte lässt sich also erahnen, wie sich der Bau der A39 und der zugehörige Lärmschutzdeckel auf Lüneburg und die Umgebung auswirken wird. Doch wie ist der Projektatlas aufgebaut? Was lässt sich aus ihm ableiten? Bekommt man tatsächlich einen umfassenden Eindruck davon, wie Lüneburg nach dem Umbau aussieht? Der Atlas teilt sich in insgesamt drei unterschiedliche Bereiche auf:

### Visualisierung – Ausbau und Ergebnis in Bildern dargestellt

Hier kann man sich einzelne Bereiche genauer anschauen. So lässt sich beispielsweise vergleichen, wie der Deckel auf der Autobahn zwischen Lüne und Moorfeld aussehen soll. Der A39-Deckel wurde in der Vergangenheit immer wieder diskutiert. Eine Bürgerbeteiligung brachte schließlich das Ergebnis: Auf dem Deckel soll ein „Park der Generationen“ entstehen. Das Besondere: Es gibt unterschiedliche



Einmal um die eigene Achse: In den Aufnahmen können sich die Besucher um 360-Grad drehen.

Foto: sfs

Perspektiven. Über Luftaufnahmen lässt sich der Deckel von oben betrachten. Bodenaufnahmen wiederum zeigen die Eingänge von beiden Seiten auf Augenhöhe. Außerdem bieten die Bilder einen Blick von 360-Grad. Mit der Maus können sich die Besucher einmal um sich selbst drehen.

Der Atlas teilt sich in insgesamt drei unterschiedliche Bereiche auf: **Fachkarten – Informationen über Lärmbelastung und Co.** Neben den Visualisierungen finden sich im Bereich „Fachkarten“ einzelne Informationen zu unterschiedlichen Themen rund um den Ausbau der A39. Unter dem Punkt „Lärm“ öffnet sich eine Karte mit Punkten. An ihr lässt sich ablesen, wie laut oder leise der Verkehr auf der neuen A39 werden könnte. Weitere Informationen gibt es zu den Themen Schadstoffbelastung, Verkehrszahlen und Ausgleichsmaßnahmen. Letzteres umfasst Maßnahmen im Sinne der Natur. Hier sieht man, wo rund um die

Autobahn Grünflächen, Gehölze und Wälder eingeplant sind. **Frage & Antwort – ein Dialog innerhalb der Karte** Neben Bildern und grafischen Informationen setzt die Autobahn GmbH auch auf einen Austausch innerhalb der Karte. So können Besucher der Webseite im Bereich „Frage und Antwort“ Fragen an das Team der Autobahn und zu einem bestimmten Bereich stellen. Ähnlich wie bei Google Maps lassen sich dafür Markierungen setzen. Sowohl die Frage, als auch die Antwort sind für andere Besucher sichtbar. **Welche Erkenntnisse bringt der Atlas?** Schon Ende September sagte Christian Meil, Pressesprecher der Autobahn GmbH Niedersachsen Nord, gegenüber der LZ: „Ein Bild sagt mehr als Tausend Worte.“ Und tatsächlich: Im Bereich der Visualisierung zeigt

sich vor allem im Bereich des A39-Deckels, wie sich der Ort verändern wird. Auch der Bereich der Fachkarten liefert interessante Informationen. Nach diesen Berechnungen soll die Schadstoffbelastung gleich bleiben, obwohl mehr Verkehr über die ausgebaute A39

### ZUR SACHE Der Baustart ist auf 2025 datiert

Der Zeitplan für den Bau der Autobahn 39 im ersten Abschnitt bei Lüneburg steht – zumindest aus Sicht der Autobahn GmbH. Aktuell werden die Stellungnahmen und Einwendungen aus der letzten Öffentlichkeitsbeteiligung im Sommer ausgewertet und voraussichtlich Mitte November an die Planfeststellungsbehörde übergeben. **Mit dem Planfeststellungs-**

schluss rechnet Außenstellenleiterin Gesa Schütte Ende dieses oder Anfang nächsten Jahres. Gegen den Beschluss können Kritiker des Autobahnbbaus durch vor Gericht klagen. Den Baustart für die Trasse visieren die Planer für 2025 an. Die vorbereitenden Arbeiten sollen bereits 2024 beginnen. Die Gesamtkosten des Autobahnbbaus zwischen Lüneburg und Wolfsburg werden inzwischen auf 1,5 bis 2 Milliarden Euro geschätzt.

## Plattsnackers feiern Jubiläum

Adendorf. Es war vor 20 Jahren: Am 15. Oktober 2002 trafen sich 38 Adendorfer zum ersten Mal, um miteinander „platt to snacken“. Daraus geworden sind die „Plattsnackers in um Adendorf“ mit mittlerweile 80 Freunden der plattdeutschen Sprache, und die feiern mit Gästen am Samstag, 15. Oktober, ab 15 Uhr, im Hotel Teichhau (Scharnebecker Weg 15) ihr 20-jähriges Bestehen.

Nur zwei Corona-Lockdowns konnten die Plattsnackers in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten davon abhalten, sich regelmäßig zu treffen. Mittlerweile 190 Mal sind sie, jeweils am dritten Diensttag im Monat, für zwei Stunden zusammengelommen. 2010 wurde zusätzlich der „Klönnsack“ eingeführt, der jeweils am ersten Donnerstag im Monat auch schon mehr als 100 Mal stattgefunden hat. Dazu gab es zahllose Lesungen, Konzerte, Tagesausflüge und Gottesdienste.

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens hat sich Initiator Günther Wagener, unterstützt von Horst Jürgens, Ursula Löffler und Christa Lühr, ein besonderes Programm ausgedacht. Aus Pflon kommt Matthias Stehly, wolle, der mit plattdeutschen Geschichten und Gedichten in ganz Norddeutschland unterwegs und auch über das Radio bekannt ist. Das Trio „Nordlichter“ ist für die Musik zuständig. Der Eintritt zur Jubiläumsveranstaltung einschließlich Büffet, kostet 15 Euro. per **Anmeldung: (04176) 9136290 oder guenther.wagener@online.de.**

## Premiere der Schützen mit Verspätung

Barndowick. Die Planungen waren abgeschlossen, die Karten fast alle verkauft, die Musik bestellt. Im März 2019 wollte die Schützengilde Barndowick neben ihrem Königshaus im Februar und ihrem Schützenfest im Juni mit einem erstmals angebotenen öffentlichen musikalischen Frühschoppen einen dritten Veranstaltungshöhepunkt ausrichten – doch dann kam bekanntermaßen Corona – und die Absage. Gut zweieinhalb Jahre später nun wird ein neuer Anlauf genommen: Am Sonntag, 16. Oktober, von 10 bis 14 Uhr im Schützenhaus. „Jeder, der Spaß und Freude an Musik, Geselligkeit und netten Gesprächen hat, ist herzlich eingeladen“, sagt die 2. Vorsitzende Marion Prohn. Aufspielen wird das Bläserorchester des MTV Amelinghausen. „Wir wollen etwas anbieten, wo unsere Uniform im Schrank bleibt, und jeder sich angesprochen fühlt, mit uns zu feiern“, fügt Christian Behr an. Er gehört neben Peter Patz, Werner Köllner und Heint Galen zum Organisationsteam. Viele weitere fleißige Helfer packen mit an. „Die Mannschaft ist größer geworden, auch weil wir ins Schützenhaus umgezogen sind.“ Dort werden die Jungschützen den Ausdank übernehmen. Karten für den Frühschoppen sind nur im Vorverkauf in Meyer's Hofladen Huderstraße 2, in Barndowick erhältlich. bau

## Management für das Wasser

Das Zukunftslabor Wasser nimmt seine Arbeit auf. Auch Forscher der Leuphana sind daran beteiligt

Lüneburg. Seit Jahren sinken die Grundwasserspiegel in vielen Regionen Niedersachsens. Besonders betroffen ist die Lüneburger Geest (LZ berichtet). Gleichzeitig reicht die Grundwasserneubildung nicht aus, um das Defizit auszugleichen. Die lebensnotwendige Ressource muss nachhaltiger verteilt werden. Dazu gibt es mehrere Ansätze. In Lüneburg wurde ein Wasserforum gegründet, um alle Beteiligten von Landwirtschaft bis Wasserversorgung an einen Tisch zu bringen und geeignete Maßnahmen zu entwickeln, damit auch kommende Generationen noch ausreichend sauberes Trinkwasser zur Verfügung haben.

Eine wichtige Rolle wird auch das Wassermanagement spielen. Das niedersächsische Zukunftslabor Wasser hat jetzt am Zentrum für digitale Innovationen Niedersachsen (ZDIN) in Oldenburg seine Arbeit aufgenommen. Ziel ist ein nachhaltiges, ressour-

conschonendes und effizientes Wassermanagement. Die Lüneburger Uni ist mit einem Teilprojekt an dem Vorhaben beteiligt. Das Ministerium für Wissenschaft und Kultur und die VW-Stiftung fördern dieses Zukunftslabor in den kommenden fünf Jahren mit 3,7 Millionen Euro.

**Erfahrungen mit Schöpfwerk-Projekt**

Die Lüneburger Wissenschaftler Prof. Dr. Jens Heger und Marvin Hempel vom Institut für Produkt- und Prozessinnovation beschäftigen sich mit der küstennahen Entwässerung, Bewässerung und Energieoptimierung. Dabei bringen sie ihre Erkennt-

nisse und Erfahrungen aus dem Projekt Schöpfwerk 4.0 ein, das darauf abzielt, Kosten- und CO<sub>2</sub>-optimierte Ablaufpläne für Schöpfwerke zu erstellen, teilte die Leuphana mit.

Er freue sich sehr, dass sich die einschlägigen wissenschaftlichen Akteure in Niedersachsen im Zukunftslabor Wasser des ZDIN zusammengeschlossen haben, sagte Wissenschaftsminister Björn Thünker.

**Klare Botschaft an die Gesellschaft**

Das Projektkonsortium des Zukunftslabors Wasser umfasst neun wissenschaftliche Einrichtungen und viele Praxispartner. Sprecher des Zukunftslabors ist

**shop-lüneburg.de**

**Unsere Empfehlung**

**BLUNDSTONE 500**

Das Original und Bestseller in dunkelbraunem volnarbigem Premiumleder. Geradlinig und zeitlos passen diese Boots zu jedem Look und bei jeder Gelegenheit.

Art.-Nr. 260-30-09567  
**Schnuhhaus Schnabel**

179,95 €

Prof. Dr. Oliver Zielinski von der Universität Oldenburg. Er hat eine klare Botschaft: „Wasserversorgung, Wassermanagement und der Landschaftsraum Wasser haben eine elementare Versorgungsfunktion für unsere Gesellschaft. Der Klimawandel und die verteilten Strukturen der Wasserwirtschaft verlangen nach ei-

ner Digitalisierung im Wassermanagement, um die Versorgung- und Qualitätssicherheit der Ressource Wasser auch künftig zu gewährleisten und dem Umgang mit Extremereignissen zu verbessern. Genau hier setzt das Zukunftslabor mit seinen intelligenten Systemen und digitalen Lösungen an.“/z/ko



# Anwohner haben Bedenken gegen die Deckelpläne

Lärmende Jugendliche, Unterhaltskosten und offene Rechtsfragen – der Generationenpark hat nicht nur Befürworter

VON LAURA TREFFENFELD

Lüneburg. Rund 50 Anwohner des künftigen Deckels auf der Autobahn 39 zwischen Lüne und Moorfeld haben am Sonnabend die Gelegenheit genutzt, der Autobahn GmbH Fragen zu stellen und Bedenken zu äußern. Nicht der Deckel selbst hat sie ins Vereinsheim der Gartenfreunde Moorfeld geführt – viele sehen dem Deckel und dem damit einhergehenden Lärmschutz positiv entgegen. Doch bei der Gestaltung des Generationenparks auf dem Deckel gehen die Meinungen auseinander. Der Entwurf für den Park ist das Ergebnis einer vorangegangenen Bürgerbeteiligung. Als Visualisierung hing der Park ausgedruckt an einem Flipchart. Es wäre demnach über der A39 ein Wasserspiel denkbar, Sitzgelegenheiten, ein kleiner Kiosk, ein Bereich zum Boule spielen, ein Spielplatz und vieles mehr.

Unter den Anwesenden schien die Variante Generationenpark als Gestaltung des Deckels jedoch unterschiedlich beliebt zu sein. „Ich frage mich, wer will diesen Park wirklich nutzen? Wir haben hier um uns herum genug Grün. Die meisten haben Gärten, wir haben Wald, die Feldmark, Spielplätze... Die Leute müssten extra herfahren“, machte eine Anwohnerin deutlich. Ihrer Ansicht nach sollten die Kosten für Bau und Unterhaltung des Parks besser in Schulen gesteckt werden. Statt eines Parks hätte sie lieber eine Fläche für Bienen, Schafe oder Fotovoltaikanlagen auf dem A39-Deckel gesehen.

Gesa Schütte, Außenstellenleiterin in Lüneburg der Autobahn GmbH, verwies auf die be-



Anwohner diskutieren im Vereinsheim der Gartenfreunde Moorfeld über die Gestaltung des Deckels über die geplante Autobahn 39. Foto: t&w

reits erfolgte Bürgerabstimmung zum Generationenpark. Die Fläche auf dem Deckel sei für Fotovoltaikanlagen ungeeignet – und hätte zudem kaum eine Rolle bei der Ideensammlung der Bürger gespielt.

## Begrabungsort für Kinder und Erwachsene

Auch Anwohner Andreas Petersen äußerte Bedenken. Er würde lieber eine Grünfläche auf dem Deckel sehen, die nicht von Menschen genutzt wird. Sein Garten würde direkt an den Deckel grenzen. „Wir haben seit Jahren den Lärm von der Straße, bis der Deckel gebaut wird, dauert es wieder Jahre. Wir können ja auch im Garten nichts schick machen, denn die Bagger werden über unser Grundstück fahren, unser Gartenhaus ist im Plan schon weggestrichen. Und dann, wenn alles fertig ist, soll eine erneute Lärmquelle oben draufgesetzt werden?“ Er befürchtet, dass es

nicht lange dauern wird, bis sich Jugendliche mit ihren Musikboxen dort niederlassen werden. Ganz anders sah das Philipp Meyn (Landtagskandidat der SPD), der betonte, als Anwohner gekommen zu sein. „Den Deckel für Menschen zu schließen, wird den Einwohnern Moorfelds nicht gerecht. Hier haben manche Bedenken, dass Kinder mit dem Fahrrad an ihren Grundstücken entlang fahren. Wir wollen aber ein Gelände schaffen, in dem sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene treffen können.“

Anwohnerin Thekla Wolfen warf ein, dass sie erst einmal die rechtliche Grundlage transparent dargelegt haben möchte. Denn noch steht nicht fest, ob es für die Gestaltung der Deckel-Oberfläche ein eigenes planrechtliches Verfahren geben wird. „Da wünsche ich mir eine klare Position der Autobahn GmbH und der Stadt.“

## ZUR SACHE

### 381 Meter lang

Der geplante Lärmschutzdeckel in Lüne-Moorfeld im Rahmen des Neubaus der A39 wird eine Länge von 381 Metern und eine Breite zwischen 28 und 31,5 Metern haben. Baubeginn steht im Jahr 2024 an, die Bauzeit ist auf fünf Jahre angelegt. Die Deckelfläche wird circa 12.000 Quadratmeter groß sein, ein Drittel davon ist zur aktiven Nutzung gedacht.

ginn steht im Jahr 2024 an, die Bauzeit ist auf fünf Jahre angelegt. Die Deckelfläche wird circa 12.000 Quadratmeter groß sein, ein Drittel davon ist zur aktiven Nutzung gedacht.

## Frage nach den Unterhaltungskosten

Uta Hesebeck, Fachbereichsleiterin Straßen- und Ingenieurbau bei der Stadt, gab zurück, dies bis zum nächsten Begleitausschuss prüfen zu wollen. Thekla Wolfen wünscht sich zudem Transparenz bei den Kosten. „Die Entleerung der Mülleimer in so einem Park, die Reinigung der Wege, der Grünschnitt... Das möchte ich vorher wissen.“ Auch ein weiterer Anwohner gab zu bedenken, dass zwar der Lärmschutz aus Bundesmitteln finanziert werde, die Unterhaltung des Parks jedoch aus kommunalen Mitteln gezahlt werden müsse. „Über unsere Grundsteuer. Das ist kein Geschenk der Autobahn GmbH.“

Den Planfeststellungsbeschluss – vergleichbar mit einer Baugenehmigung – für die A39 erwartet Gesa Schütte Ende des Jahres, Anfang 2023. Dagegen könne noch geklagt werden, warf eine Anwohnerin ein. „Das kann sich also alles noch verzögern.“ Dazu sagte Schütte: „Theoretisch ja.“

► Eine Visualisierung des Deckels und der angrenzenden Grundstücke – der Projektatlas der A39 – ist ab heute, 10. Oktober, auf der Seite [www.autobahn.de](http://www.autobahn.de) unter Projekte einzusehen.

## CORONA AKTUELL

Der Landkreis befindet sich aktuell in keiner Warnstufe.



9

neue Fälle einer bestätigten Corona-Infektion wurden am Wochenende für Stadt und Landkreis Lüneburg gemeldet. Derzeit gibt es 120 aktive Fälle. Bisher gab es 4589 Corona-Fälle in Stadt und Landkreis.

26,1

Ist der Wert der 7-Tage-Inzidenz in Stadt und Kreis. Dieser Wert berücksichtigt noch nicht die o.g. Fallzahlen, die Aktualisierung nimmt das RKI in der Nacht vor.

2,5

Ist der Hospitalisierungs-Inzidenzwert in Niedersachsen.

3,8

Prozent ist die Auslastung der Intensivbetten in Niedersachsen.

- Kreis Harburg: 8051 Fälle insgesamt (+24), 37,9 (Inzidenz)
  - Heidekreis: 3956 Fälle insgesamt (+9), 241 (Inzidenz)
  - Kreis Lüchow-Dannewitz: 1053 Fälle insgesamt (+/-0), 21 (Inzidenz)
  - Kreis Uelzen: 2509 Fälle insgesamt (+3), 29,2 (Inzidenz)
  - Hansestadt Hamburg: 93309 Fälle (+256), 59,8 (Inzidenz)
- Quelle: RKI / Stand: 10.10.21

## LÜNEBURG

### Löhne im Gartenbau steigen

Garten- und Landschaftsbauer im Kreis Lüneburg bekommen deutlich mehr Geld. Zum September sind die Löhne um 2,9 Prozent gestiegen, Mitte kommenden Jahres folgt ein weiteres Plus von 2,8 Prozent. Darauf weist die IG Bauen-Aggar-Umwelt hin. Die Gewerkschaft ruft jetzt zum Lohn-Check auf: „Mit der September-Abrechnung muss das zusätzliche Geld auf dem Konto sein. Wer leer ausgeht, sollte sich an die Gewerkschaft wenden“, sagt Bezirkschef Matthias Maurer. Nach Angaben der Arbeitsagentur beschäftigt der Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau im Landkreis Lüneburg aktuell rund 310 Menschen. lz

## LÜNEBURG

### Rentenanspruch nicht vergessen

Jährlich erhalten mehr als 100.000 Menschen in Niedersachsen erstmals eine Rente. Doch die kommt nicht automatisch und muss beantragt werden. Die Deutsche Rentenversicherung Braunschweig-Hannover, die ihr Büro in Lüneburg am Altenbrücker Damm hat, hilft beim Ausfüllen des Antrags. Ein Beratungstermin kann telefonisch vereinbart werden am Servicetelefon unter (0800) 100048010. lz

# Ruheoase oder Begegnungsstätte?

Bei der Ideenwerkstatt zur Gestaltung des „Lüneburger Deckels“ für die A39 prallen Konzepte aufeinander

VON JOACHIM ZIESSLER



So könnte der Deckel als reine Grünfläche aussehen, der über der A39 zwischen Lüne und Moorfeld geplant ist. Doch die Anwohner haben eine Reihe konkreter Vorschläge gemacht. Visualisierung: Autobahn GmbH

Deckel-Gestaltung äußerte sich Oberbürgermeister Ulrich Mäde. So eine Veranstaltung hätten wir uns schon vor zehn, fünfzehn Jahren gewünscht.“

Froh zeigten sich die anwesenden Bürger während der fünfständigen Veranstaltung zwar über die Aussicht, dass das Grundrauschen des Verkehrs künftig geschluckt wird. Doch die Frage, wie die Oberfläche des Quasi-Tunnels genutzt wird, ließ Konfliktpunkte aufbrechen. Eine Verliererliste zwischen den direkten Anwohnern der Ostumgebung und den Bewohnern, die zwar im Stadtteil, aber weiter entfernt von der Lärmquelle leben. Eine Skizze, die eine Bühne für Konzerte vorsah, ließ eine direkte Nachbarin ausrufen: „Der Deckel soll uns den Lärm nehmen und nicht neue Probleme machen.“ Jüngere Bürger, die in zweiter, dritter Reihe zur künftigen A39 leben, sehen im Deckel eher die Chance, die Zerschneidung des Stadtviertels durch eine Stätte der Begegnung zu überwinden.

„Wir sind gegen die Autobahn“ Eine andere Konfliktlinie befand sich in den Köpfen. Es fiel einigen schwer, den Deckel kreativ zu gestalten, weil sie die Entscheidung, die der Deckel abblenden soll, ablehnten. So sagte Anwohner Friedhelm Feldhaus, bevor er den Vorschlag seiner Gruppe vorstellte: „Wir sind gegen die Autobahn. Der Kampf ge-



Feilen am Lüneburger Deckel (v.l.): Die Hamburger Landschaftsarchitektin Pamela Münch und Klaus Franke von der Autobahn GmbH diskutierten mit Anwohnern über die Möglichkeiten. Foto: phs

## Damit der Ort sauber bleibt

45 Personen halfen beim Müllsammeln in Oedeme

Lüneburg. Bei strahlendem Herbstsonnenschein wurde Oedeme am Samstagvormittag von Unrat und Müll befreit. Die Aktion war auf Wunsch der Jugendlichen aus dem Jugendzentrum mit deren Leiterin Daniela Olbricht. Auch die Orts- und Jugendfeuerwehr ließ es sich nicht nehmen, wieder aktiv dabei zu sein. So wurden schließlich alle Teile des Ortes gründlich abge-

det. Für das Einsammeln der gefüllten Säcke stellte sich Jens Peters mit seinem Trecker zur Verfügung. Ausgestattet mit Säcken und Greifzangen der GFA, machten sich die Sammlerinnen und Sammler in die vorher eingeteilten Gebiete des Ortes auf den Weg. Darunter waren erfreulich viele Kinder ab sechs Jahren und Jugendliche aus dem Jugendzentrum mit deren Leiterin Daniela Olbricht. Auch die Orts- und Jugendfeuerwehr ließ es sich nicht nehmen, wieder aktiv dabei zu sein. So wurden schließlich alle Teile des Ortes gründlich abge-



Bürgermeisterin Christel John mit fleißigen Helfern. Foto: ilg

**shop-lüneburg.de**

**Unsere Empfehlung**

**Tapas Aioli Dip**

Feiner Dip mit zarten Dillsplitzen, einfach in Schmand einrühren und genießen. Passt zu Fisch und Meeresfrüchten. Bestehend aus: Knoblauch, Meersalz (19%), Zwiebel, Petersilienwurzel und Dillsplitzen.

Art.-Nr. 5L11898

**6,50 €**

Die Genusswelt Lüneburg



**ALLE ANTWORTEN  
ERHALTEN ODER IMMER**

**NOCH  
FRAGEN?!**

**DANN SIND WIR GERN FÜR  
SIE ERREICHBAR:**

Die Autobahn GmbH des Bundes  
Niederlassung Nord Außenstelle Lüneburg

Wilschenbrucher Weg 69 | 21335 Lüneburg

**T:** +49 (0)4131 263351 01

**M:** [kontakt.lueneburg@autobahn.de](mailto:kontakt.lueneburg@autobahn.de)



**Die  
Autobahn**